



GESCHÄFTSBERICHT 2015

HEALTH.
CARE.
VITALITY.



VAMED Aktiengesellschaft
Sternngasse 5 | 1230 Wien | Österreich
office@vamed.com | www.vamed.com

	2015	2014
Auftragsbestand (Mio €)	1.650,4	1.397,8
Umsatz (Mio €)	1.117,6	1.042,3
Anteil des Auslandsumsatzes (%)	64,0	61,4
EBIT (Mio €)	63,6	59,3
EBT (Mio €)	61,2	58,0
Mitarbeiter (Stichtag 31.12.)	8.262	7.746

gem. internat. Rechnungslegungsstandards (IFRS)

Die VAMED AG

6	VORWORT DES VORSTANDES
8	BERICHT DES AUFSICHTSRATES
9	ORGANE DER VAMED AG
10	STRUKTUR DER VAMED-GRUPPE
12	HEALTH. CARE. VITALITY.
14	DIE VAMED WERTSCHÖPFUNGSKETTE
16	VERANTWORTUNG ZEIGEN
18	GESUNDHEIT IM MITTELPUNKT
20	VAMED STANDORTE WELTWEIT
22	PROJEKTE DER VAMED

VAMED AG Konzernbericht

KONZERNLAGEBERICHT	33
KONZERNABSCHLUSS	45
KONZERNANHANG	51

VORWORT DES VORSTANDES

Die Leistungsfähigkeit der VAMED konnte auch im Geschäftsjahr 2015 trotz anhaltender herausfordernder ökonomischer und geopolitischer Rahmenbedingungen erneut unter Beweis gestellt werden. Weltweit weist die VAMED 2015 ein gutes Wachstum in Umsatz und EBIT sowie ein Allzeithoch bei Auftragseingang und Auftragsbestand auf. Dies ist eine ausgezeichnete Basis für die Zukunft und bestätigt die Führungsposition der VAMED in den Bereichen Prävention, Akutversorgung, Rehabilitation und Pflege.

Ein sich ständig veränderndes Umfeld erfordert eine stetige Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung. Die VAMED hat seit mehr als drei Jahrzehnten weltweit über 760 Gesundheitsprojekte in 78 Ländern realisiert und erbringt rund um den Globus maßgeschneiderte Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

Die Wertschöpfungskette der VAMED umfasst die gesamte Leistungspalette im Gesundheitsbereich – von der Projektentwicklung, der Planung und dem Projektmanagement über alle Bereiche des technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Facility-Managements bis hin zur Gesamtbetriebsführung. Wir bieten unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen aus einer Hand. Darüber hinaus realisieren wir Projekte im Rahmen von Kooperationsmodellen. Die VAMED ist führend bei Public-Private-Partnership-Modellen (PPP) für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Bis Ende 2015 wurden 23 PPP-Modelle umgesetzt bzw. befinden sich in Realisierung.

Im Projektgeschäft konnten neben der Fortführung bestehender Aufträge wesentliche neue Projekte unterzeichnet werden – dazu gehören ein innovatives, integriertes Gesundheitszentrum in Abu Dhabi sowie Universitätskrankenhäuser in Polen, Ghana, Laos und Bolivien.

Das Dienstleistungsgeschäft wurde im Jahr 2015 wieder signifikant erweitert. Weltweit erbringt die VAMED allein in der technischen Betriebsführung mittlerweile Leistungen für über 550 Gesundheitseinrichtungen mit insgesamt 135.000 Betten und verantwortet darüber hinaus auch die Gesamtbetriebsführung von 54 Einrichtungen im Gesundheitsbereich auf vier Kontinenten mit über 7.000 Betten.

Die VAMED betreibt erfolgreich 15 Rehabilitationseinrichtungen als Gesamtbetriebsführer. Dazu zählen mittlerweile Rehakliniken in Österreich, der Schweiz und in der Tschechischen Republik.

Mit jährlich rund 3,1 Mio Gästen in den neun Thermen- und Gesundheitsresorts der VAMED Vitality World sind wir Marktführer in Österreich und betreiben mit der Aquaworld Budapest auch die größte Therme Ungarns.

Wir setzen auf die Innovationskraft, das Know-how und auf die hohe Leistungsbereitschaft unseres gesamten Teams sowie auf schlanke, effiziente Strukturen und die weltweite Ausrichtung unseres Leistungsportfolios. Auch unsere Kostendisziplin und die konsequente Optimierung von Strukturen und Prozessen leisteten ihren Beitrag zu unserem guten Ergebnis 2015.

Es ist unser Anspruch, noch besser zu werden und unsere Wertschöpfungskette in den europäischen und internationalen Zielmärkten weiter zu stärken und auszubauen. Das heißt, in den weltweiten Gesundheitsmärkten weiter zu wachsen und dabei profitabel zu sein. Dabei agieren wir verantwortungsvoll – die Konzepte der VAMED fokussieren nicht nur auf den sparsamen Umgang mit Ressourcen, sondern vor allem auf Qualität, die allen Patientinnen und Patienten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer Gesundheitseinrichtung zugutekommen soll.

Auch im Jahr 2015 konnten wir weltweit weiter expandieren und unsere Finanzkennzahlen erneut verbessern. Das verdanken wir vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, denen wir an dieser Stelle sehr herzlich danken. Ebenso danken wir unseren Kunden, Partnern und Aktionären sehr herzlich für das Vertrauen und die Unterstützung, die sie uns im abgelaufenen Geschäftsjahr entgegengebracht haben.



Mag. Thomas Karazmann
Mitglied des
Vorstandes

MMag. Andrea Raffaseder
Mitglied des
Vorstandes

Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des
Vorstandes

Mag. Gottfried Koos
Mitglied des
Vorstandes

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Nach aktueller Beschlusslage besteht der Aufsichtsrat derzeit aus 5 Kapitalvertretern, und zwar den Herren Dr. Gerd KRICK, Dkfm. Stephan STURM, KR Karl SAMSTAG, Mag. Andreas SCHMIDRADNER und Dr. Robert HINK, die bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2017 beschließt, bestellt sind.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2015 waren Projekt- und Unternehmensakquisitionen sowie Aktivitäten zur Stärkung der Unternehmensbereiche 'Dienstleistungen' und 'Gesamtbetriebsführungen' und Maßnahmen zum weiteren Ausbau, zur Stärkung und Festigung der Marktposition der VAMED-Gruppe im Gesundheitswesen in Zentraleuropa und international.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über die künftige Geschäftspolitik und die künftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VAMED Aktiengesellschaft und der VAMED-Gruppe sowie über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens und der gesamten VAMED-Gruppe berichtet. In jenen Geschäftsfällen, in denen dies nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes, der Satzung oder der Geschäftsordnung erforderlich war, wurde die Zustimmung des Aufsichtsrates erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der VAMED Aktiengesellschaft wurde durch die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Hinsichtlich der Erstellung eines eigenständigen Konzernabschlusses hat der Vorstand die Befreiungsbestimmung des § 245 UGB in Anspruch genommen, wonach aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss des Mehrheitsaktionärs kein eigenständiger Konzernabschluss zu erstellen war; dem Aufsichtsrat wurde ein (verkürzter) Teilkonzernabschluss zur Kenntnis gebracht, der dem Segment VAMED im Konzernabschluss des Mehrheitsaktionärs entspricht.

Der zuletzt festgestellte Konzernabschluss des Mehrheitsaktionärs wurde dem Aufsichtsrat ebenfalls vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat einen Bilanzausschuss zur Prüfung des Jahresabschlusses der VAMED Aktiengesellschaft sowie des (verkürzten) Teilkonzernabschlusses der VAMED-Gruppe eingerichtet, der nach seiner am 04.03.2016 durchgeführten Sitzung nach umfassender Prüfung dem Aufsichtsrat die Billigung des Jahresabschlusses empfohlen hat.

Der Aufsichtsrat hat daher in seiner Sitzung am 17.03.2016 den Jahresabschluss samt Lagebericht der VAMED Aktiengesellschaft gebilligt, sodass dieser damit gemäß § 96 (4) AktG festgestellt ist.

Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes schließt sich der Aufsichtsrat an. Der Aufsichtsrat schlägt vor, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2016 der VAMED Aktiengesellschaft die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, 1010 Wien, Renngasse 1/Freyung, zu bestellen.

Der Belegschaft wird für die im Geschäftsjahr 2015 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Wien, am 17. März 2016

Dr. Gerd Krick
Vorsitzender des Aufsichtsrates

ORGANE DER VAMED AG

Der Vorstand

VORSITZENDER DES VORSTANDES	Dr. Ernst Wastler
MITGLIED DES VORSTANDES	Mag. Thomas Karazmann
MITGLIED DES VORSTANDES	Mag. Gottfried Koos
MITGLIED DES VORSTANDES	MMag. Andrea Raffaseder

Der Aufsichtsrat

VORSITZENDER	Dr. Gerd Krick Vorsitzender des Aufsichtsrates der Fresenius SE & Co. KGaA Vorsitzender des Aufsichtsrates der Fresenius Management SE
STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN	Dkfm. Stephan Sturm Mitglied des Vorstandes der Fresenius Management SE, der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius SE & Co. KGaA
MITGLIEDER	Dr. Robert Hink Generalsekretär des Österreichischen Gemeindebundes a.D. KR Karl Samstag Generaldirektor der Bank Austria Creditanstalt AG i.R. Mag. Andreas Schmidradner Prokurist der B&C Holding GmbH
VOM KONZERNBETRIEBSRAT DELEGIERT	Josef Artner Mag. (FH) Thomas Hehle Ing. Robert Winkelmayr

STRUKTUR DER VAMED-GRUPPE

Jeder einzelne Auftrag stellt eigene, spezielle Anforderungen und Ansprüche an das Team der VAMED. Die Unternehmensstruktur der VAMED-Gruppe stellt sicher, dass weltweit auf lokale Bedürfnisse abgestimmte Lösungen angeboten werden können.

» Mit Kompetenz und Professionalität realisieren wir weltweit Projekte für die Gesundheit von morgen. «

PROJEKTE

INTERNATIONAL

VAMED
ENGINEERING
GmbH & CO KG,
Wien

ZENTRALEUROPA

VAMED
Standortentwicklung
und Engineering
GmbH & CO KG,
Wien

DIENSTLEISTUNGEN

AKH UND
KAV, WIEN

VAMED-KMB
Krankenhaus-
management und
Betriebsführungs-
ges.m.b.H., Wien

ZENTRALEUROPA
U. INTERNATIONAL

VAMED
Management und
Service GmbH & Co KG,
Wien

HEALTH. CARE. VITALITY.

Kompetenz wächst mit Herausforderung, Herausforderung wächst mit Kompetenz. Weil die VAMED Gesundheit ganzheitlich versteht, erbringt sie auch umfassende Leistungen vom Gesundheitstourismus und der Prävention über die Akutversorgung und Rehabilitation bis hin zur Pflege.

create health.

Die Planung und Errichtung von Gesundheitsprojekten mit anschließender Betriebsführung war von Beginn an die Kernkompetenz der VAMED. Einzigartige kundenspezifische Lösungen, Termintreue und Verlässlichkeit, umfassende Leistungs- und Länderportfolios sowie das Prinzip „global denken und lokal agieren“ haben der VAMED weltweit große Anerkennung und einen hervorragenden Ruf eingebracht und sie zum international führenden Gesundheitsanbieter gemacht.

manage care.

Als integrierter Gesundheitsdienstleister bietet die VAMED sämtliche Managementleistungen für Gesundheitseinrichtungen weltweit an. Das Dienstleistungsangebot ist modular aufgebaut und umfasst alle Bereiche des technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Facility Managements. Bei der Gesamtbetriebsführung mit ihren vielfältigen medizinischen und pflegerischen Leistungen steht der Mensch mit seiner Gesundheit im Mittelpunkt. Das integrierte Angebot der VAMED sorgt für umfassende Patientenzufriedenheit und gewährleistet die optimale Bewirtschaftung jedes Objekts über den gesamten Lebenszyklus – von der Errichtung der Gebäude bis zum Ende der primären Nutzung bzw. ihrer Modernisierung oder deren Erneuerung.

enjoy vitality.

Die Thermen- und Gesundheitsresorts der VAMED Vitality World bieten medizinisch-therapeutische Methoden und umfangreiche Anwendungen, um das physische und mentale Wohlbefinden der gesundheitsbewussten Gäste zu verbessern. Durch jahrelange Erfahrung im Gesundheitsbereich konnte die VAMED eine Brücke zwischen Vorsorgemedizin und Gesundheitstourismus schlagen.

DIE VAMED WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Der internationale Gesundheitskonzern VAMED ist in allen Bereichen der Gesundheitsversorgung – Prävention, Akutversorgung, Rehabilitation, Pflege – tätig.

In all diesen Tätigkeitsfeldern bietet die VAMED umfassende Leistungen von der Projektentwicklung über Planung, Projektmanagement und Errichtung bis

zu Dienstleistungen im technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Bereich sowie (Gesamt-) Betriebsführung an.



VERANTWORTUNG ZEIGEN

Die Erfahrung der VAMED als international tätiger Gesundheitskonzern in den Bereichen Prävention, Akutversorgung, Rehabilitation und Pflege bildet die Basis für erfolgreiche Lösungen, welche sich über das komplette Leistungsportfolio erstrecken: Projektentwicklung, Planung, Projektmanagement und Errichtung, Dienstleistung sowie Betriebsführung.

PROJEKTENTWICKLUNG

Die Projektidee bildet den Grundstein für das Konzept. Auf dieser Basis entwickelt die VAMED eine individuell abgestimmte, maßgeschneiderte Lösung, die das Projekt im Gesundheitsmarkt funktionell, technisch und finanziell auf den richtigen Weg bringt.

PLANUNG

Die komplexen Aufgabenstellungen bei der Planung von Projekten des Gesundheitswesens erfordern ein professionelles Team, das durch Erfahrung und Know-how neue Lösungen erarbeitet – ein Team, auf das man sich verlassen kann. Die Experten der VAMED planen als kompetentes, eingespieltes Team Projekte von Anfang an und setzen diese gesamtverantwortlich um.

PROJEKTMANAGEMENT UND ERRICHTUNG

Die VAMED ist der professionelle Partner für Gesundheitsprojekte von der Planung bis zur schlüsselfertigen Errichtung und Übergabe. Die termin-, kosten- und qualitätsgerechte Ausführung ist genauso selbstverständlich wie passende Finanzierungslösungen oder die begleitende Kontrolle der Umsetzungsmaßnahmen.

DIENSTLEISTUNG

Die VAMED bietet das komplette Dienstleistungsangebot für Einrichtungen im Gesundheitswesen. Das Dienstleistungsangebot der VAMED ist modular aufgebaut und umfasst alle Bereiche des technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Managements bis hin zur Gesamtbetriebsführung. Durch Optimierung der Prozesse werden Kosten minimiert und die erforderliche Versorgungsqualität sichergestellt.

BETRIEBSFÜHRUNG

Die VAMED besitzt weltweit das erforderliche Know-how, um den gesamten Lebenszyklus einer Gesundheitseinrichtung von der ersten Projektidee bis zur Gesamtbetriebsführung aus eigenen Ressourcen abzudecken – das macht uns einzigartig. Dabei übernimmt die VAMED von Outsourcing-Lösungen für Teilbereiche über Partnerschaftsmodele bis hin zur Gesamtbetriebsführung die jeweils gewünschten Managementleistungen. Diese Kompetenz stellt die VAMED auch bei der Führung ihrer eigenen Gesundheitseinrichtungen unter Beweis.

760

Realisierte Projekte im Gesundheitswesen

554

Gesundheitseinrichtungen:
Leistungen der technischen Betriebsführung

78

Länder

54

Gesundheitseinrichtungen:
Gesamtbetriebsführung

23

Public-Private-Partnership Modelle

» *Kompetenz durch gebündeltes Know-how.* «

GESUNDHEIT IM MITTELPUNKT

Mit Fachwissen, Kompetenz und Professionalität realisiert die VAMED Ideen und Visionen, bei denen immer die Gesundheit und das Wohlbefinden des Menschen im Mittelpunkt stehen.

PRÄVENTION

Die Thermen- und Gesundheitsresorts der VAMED Vitality World bieten medizinisch-therapeutische Methoden und umfangreiche Anwendungen, um das physische und mentale Wohlbefinden der Gäste zu verbessern. Durch jahrelange Erfahrung im Gesundheitsbereich konnte die VAMED eine Brücke zwischen Vorsorgemedizin und Gesundheitstourismus schlagen.

REHABILITATION

Die VAMED setzt sich in all ihren Einrichtungen für Rehabilitation das Ziel, krankheits- oder unfallbedingte Einschränkungen von Patientinnen und Patienten so weit als möglich zu minimieren, um ihnen eine umfassende Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft und im beruflichen Alltag zu ermöglichen. Die persönliche und individuelle Betreuung sowie die positive und patientenorientierte Gestaltung aller Einrichtungen bilden die Basis für die optimalen Ergebnisse therapeutischer Maßnahmen.

AKUTVERSORGUNG

Ihre international führende Position im Bereich Krankenanstalten und Kliniken hat die VAMED durch Innovation und Nachhaltigkeit erreicht: Sie verwirklicht Großprojekte in den Bereichen Entwicklung, Errichtung und Betriebsführung von Krankenanstalten. In all diesen Bereichen kann die VAMED auf jahrzehntelange, internationale Erfahrungen verweisen.

PFLEGE

Das in der VAMED eingesetzte Methodenkonzept Salutogenese in der Altenpflege beschreibt neue Wege in der Pflege, bei denen ein selbstbestimmtes Leben in Würde und im individuellen Sinn der Betroffenen möglich ist. Ein weiteres wesentliches Element dabei ist die individuelle Mitarbeiterförderung im Gesundheitswesen. Bei der funktionellen und räumlichen Gestaltung liegt der Schwerpunkt in der Umsetzung eines bewohner- und mitarbeiterfreundlichen, zeitgemäßen Standards.

» *Innovation*
entsteht durch Vision. «



VAMED STANDORTE WELTWEIT

Mit mehr als 17.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeitet die VAMED auf vier Kontinenten an Ideen und Umsetzungen für Gesundheitseinrichtungen der Zukunft. Mehr als 760 Einrichtungen im Gesundheits- und gesundheits-touristischen Bereich in 78 Ländern hat die VAMED bereits erfolgreich realisiert.

Berlin, Deutschland
Hamburg, Deutschland
Kirchheimbolanden, Deutschland
Bad Homburg, Deutschland
Kiel, Deutschland
Lübeck, Deutschland
Frankfurt a. M., Deutschland
Kassel, Deutschland
Mülheim an der Ruhr, Deutschland
Düsseldorf, Deutschland
Köln, Deutschland
Antwerpen, Belgien
Paris, Frankreich
Prag, Tschechische Republik
Arnhem, Oostvoorne, Niederlande
Wien, Österreich – VAMED Zentrale
Rapperswil-Jona, Schweiz
Zihlschlacht-Sitterdorf, Schweiz
Dussnang, Schweiz

Lissabon, Portugal
Florenz, Italien
Mailand, Italien
Budapest, Ungarn
Athen, Griechenland
Ankara, Türkei
Warschau, Polen
Bukarest, Rumänien
Novi Sad, Serbien
Banja Luka, Bosnien und Herzegowina
Bijeljina, Bosnien und Herzegowina
Pristina, Kosovo

Port-of-Spain, Trinidad und Tobago
Bogotá, Kolumbien
Quito, Ecuador
Lima, Peru
La Paz, Bolivien

Abu Dhabi, VAE
Doha, Katar
Abuja, Nigeria
Nairobi, Kenia
Praia, Kap Verde
Dakar, Senegal
Maputo, Mosambik
Accra, Ghana
Libreville, Gabun
Tripolis, Libyen

Moskau, Russland
Krasnodar, Russland
St. Petersburg, Russland
Donezk, Ukraine
Kiew, Ukraine
Yalta, Krim
Astana, Kasachstan
Aschgabat, Turkmenistan
Baku, Aserbaidtschan
Minsk, Weißrussland

Ulan Bator, Mongolei
Peking, China
Hanoi, Vietnam
Kuala Lumpur, Malaysia
Manila, Philippinen
Bangkok, Thailand
Jakarta, Indonesien
Goroka, Papua-Neuguinea

PROJEKTE DER VAMED

Die VAMED hat bis Ende 2015 weltweit mehr als 760 Projekte realisiert – 23 davon als Public-Private-Partnership-Modelle.

Die VAMED ist führend bei der Umsetzung von Public-Private-Partnership-Modellen mit öffentlichen Auftraggebern im Gesundheitswesen (PPP-Modellen). Bei diesen Geschäftsmodellen planen, errichten, finanzieren und betreiben öffentliche und private Partner gemeinsam Krankenhäuser oder andere Gesundheitseinrichtungen. Zur Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit versucht die VAMED ständig neue, innovative Wege zu gehen.

Dazu zählen partnerschaftliche Realisierungsmodelle wie Lebenszyklus- und PPP-Modelle ebenso wie strukturiertes Financial Engineering auf globaler Basis sowie die Weiterentwicklung von Instrumenten und Prozessen für die Realisierung und Betriebsführung komplexer Gesundheitseinrichtungen.

*» Von der Einzelleistung bis zur
Gesamtrealisierung inklusive Betriebsführung,
von der Detailexpertise bis zur
Gesamtlösungskompetenz:
Die VAMED ist der Partner für alle Projekte
im Gesundheitsbereich – weltweit. «*

LANDESKLINIKUM NEUNKIRCHEN NEUNKIRCHEN, ÖSTERREICH



Anfang November 2015 wurde das neu errichtete Landesklinikum Neunkirchen offiziell eröffnet.

Nach nur 2 Jahren Errichtungszeit konnte 2015 das neue Landesklinikum schlüsselfertig übergeben werden. Neben der Errichtung der neuen Gebäude- teile und der Entfernung des Altbestands umfasste das Projekt auch die Ausstattung des Klinikums mit Medizintechnik sowie die Gestaltung der neuen Infrastruktur im Bereich des neuen Standorts. Weiters wurde die VAMED mit dem technischen Management dieser Einrichtung betraut.

Mit 367 Betten und einem Schwerpunkt auf Orthopädie und Psychiatrie ist das neue Landesklinikum ein Schlüsselprojekt in der akutmedizinischen Gesundheitsversorgung der Region.

Das Krankenhaus umfasst eine verbaute Brutto- geschoßfläche von ca. 47.000 m² und wurde entsprechend den neuesten medizinischen und bautechnischen Standards konzipiert und errichtet. Dies unterstreicht auch die Nutzung von Geothermie in Kombination mit Photovoltaik als eines der innova- tivsten Energiekonzepte der Zukunft. Mit dieser Tech- nologie kann der Verbrauch von elektrischem Strom sowie externer Wärmeträger signifikant reduziert werden, da die neue Anlage sowohl die umweltge- rechte Heizung als auch die entsprechende Kühlung der Gebäude ermöglicht. Das neue Landesklinikum ist das bis dato größte österreichische Erdwärmepro- jekt im Klinikbereich.



REHAKLINIK ENNS ENNS, ÖSTERREICH



Im Juli 2015 wurde die Rehaklinik Enns als 15. Rehaeinrichtung der VAMED offiziell in Betrieb genommen.

Die neue Gesundheitseinrichtung in einer der ältesten Städte Österreichs kann im Vollbetrieb bis zu 126 Patientinnen und Patienten versorgen. Je 60 Betten sind dabei für die Fachbereiche Neurologie und Pneumologie vorgesehen. Weiters stehen auch sechs Langzeitbeatmungsbetten zur Verfügung. Insgesamt verfügt die Rehaklinik Enns über 1.000 m² Therapiebereich mit modernsten diagnostischen und therapeutischen Einrichtungen und Geräten sowie über einen 5.300 m² großen Therapiegarten.

Die neue Rehaklinik Enns am Standort eines ehemaligen Krankenhauses ist nicht nur architektonisch, sondern auch in medizinischer und therapeutischer Hinsicht eine der modernsten Rehakliniken Österreichs. Mit viel Liebe zum Detail hat die VAMED eine

Atmosphäre geschaffen, in der die Patientinnen und Patienten genesen und sich wohlfühlen können. So werden in jedem Stockwerk unterschiedliche funktionale Dekorationselemente eingesetzt, die Patientinnen und Patienten zum Entspannen und "Ergreifen" einladen – ein wichtiger Therapieansatz sowohl für neurologische als auch pneumologische Patientinnen und Patienten. In der pneumologischen Rehabilitation werden unter anderem Atemphysiotherapie, Ausdauer- und Krafttraining, Patientenschulung, Raucherentwöhnung und Diätberatung in einem individuellen Therapieplan angeboten und an das Krankheitsbild der Patientinnen und Patienten angepasst. Psychologische Beratung und Ergotherapie ergänzen die therapeutischen Maßnahmen in dieser mit der LEED-Zertifizierung in Gold ausgezeichneten Einrichtung.



REHAKLINIK ZIHLSCHLACHT ZIHLSCHLACHT, SCHWEIZ



Erweiterung der Rehaklinik Zihlschlacht.

Die Rehaklinik Zihlschlacht ist eine der renommiertesten Rehabilitationskliniken für neurologische Rehabilitation in der Schweiz. Die Klinik ist spezialisiert auf die Behandlung von gehirn- und nervenverletzten Menschen mit dem Ziel der Wiedereingliederung in den Alltag. Sie bietet ausgezeichnete medizinische Behandlung, professionelle Therapien und Pflege. Die Klinik betreibt Spezialabteilungen für Frührehabilitation, für die Behandlung von Parkinsonerkrankungen sowie für die Behandlung chronischer Schmerzen.

Die Bestandsgebäude wurden seit 2012 von der VAMED als Eigentümer und Betreiber der Rehaklinik

um 35 Betten erweitert. Der im Jahr 2015 eröffnete neue Funktionstrakt bietet auf drei Etagen Platz für weitere 51 stationäre Betten. In diesem neuen Klinikhaus sind zusätzlich Therapieräume, ein Röntgenraum, Büro- und Besprechungsräume und ein Konferenzraum untergebracht. Mit dem direkt an die Bestandsklinik angebotenen Neubau verfügt die Rehaklinik nun über insgesamt 135 Betten.

Gemeinsam mit der ebenfalls im Besitz der VAMED befindlichen Kneipp-Hof Dussnang AG ist die VAMED zweitgrößter privater Rehabilitations-Anbieter in der Schweiz.



UNIVERSITÄTSKLINIKUM SCHLESWIG-HOLSTEIN KIEL/LÜBECK, DEUTSCHLAND



Grundsteinlegung für das größte PPP-Projekt im deutschen Gesundheitswesen.

Im September 2015 wurde in Lübeck im Rahmen der Grundsteinlegung der offizielle Startschuss für die Errichtung der neuen Gebäudeteile des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein gegeben. Der Auftrag zur Planung, Errichtung neuer Gebäude und Sanierung von bestehenden Immobilien betrifft die Standorte Lübeck und Kiel und wird von der VAMED gemeinsam mit dem Konsortialpartner BAM bis 2021 abgeschlossen werden.

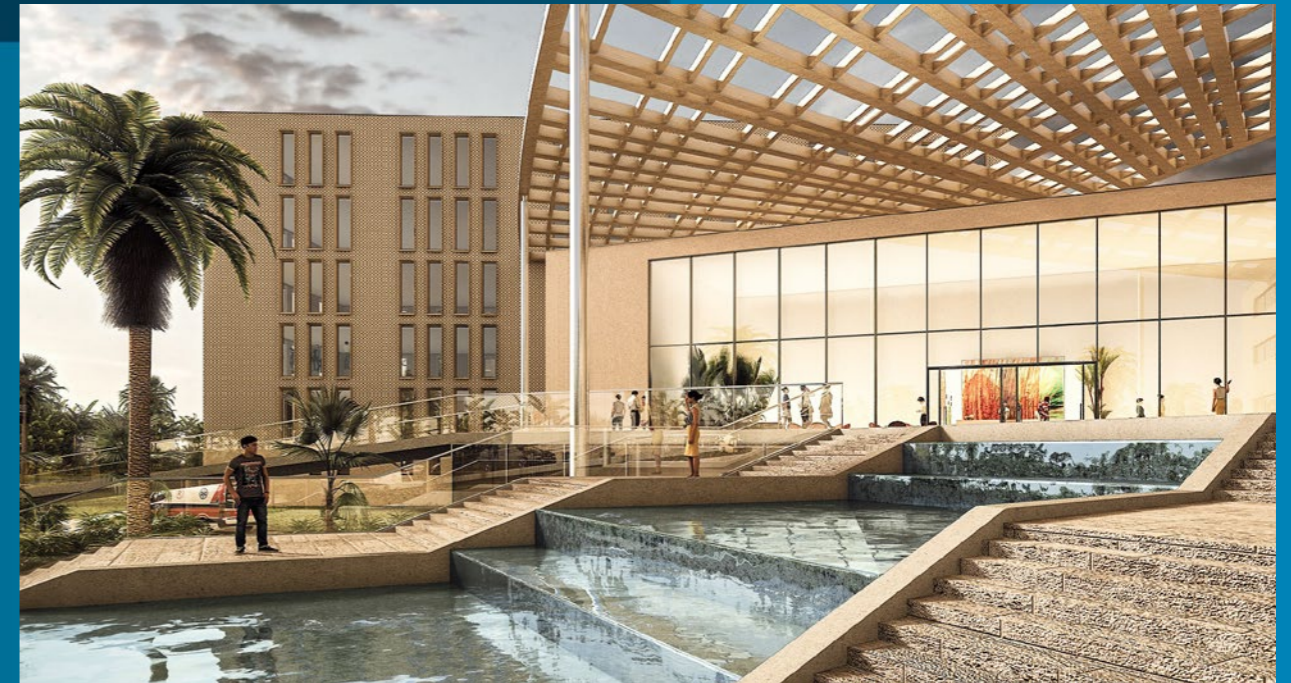
An den beiden Standorten werden Diagnose, Behandlung, Pflege, Technik, Ver- und Entsorgung, Forschung und Lehre vernetzt. All das wird – insbesondere auch räumlich – eng miteinander verbunden. Deshalb wird sich am Standort Lübeck beispielsweise die interdisziplinäre Notaufnahme auf der gleichen Ebene befinden

wie die Funktionsdiagnostik, die Endoskopie sowie die Untersuchungs- und Behandlungsbereiche der Chirurgie und der Kardiologie. Die Notaufnahme ist zudem über einen eigenen Aufzug direkt mit dem neuen Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach verbunden. Dazwischen bilden der OP-Bereich mit seinen 20 Sälen, die Intensivstationen und die Sterilgutversorgung eine kompakte Einheit.

Zeitgleich mit der Errichtung hat das Konsortium auch die Verantwortung für die technische Betriebsführung an beiden Standorten begonnen, die in diesem Auftrag bis 2044 anberaumt wurde. Das Gesamtprojekt ist mit einem Wert von rund 1,7 Mrd € das größte Public-Private-Partnership-Projekt im deutschen Gesundheitswesen.



AL REEM INTEGRATED HEALTH & CARE CENTER ABU DHABI VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

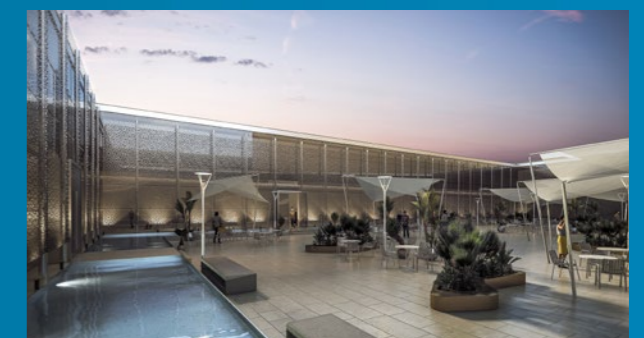


Ende Dezember 2015 erhielt die VAMED den Auftrag zur Errichtung und zur Betriebsführung für das Al Reem Integrated Health & Care Center in Abu Dhabi.

Das Konzept des Al Reem Integrated Health & Care Center in den Vereinigten Arabischen Emiraten ist besonders innovativ – es verbindet nahtlos ein modernes Primary Health Care Center (PHC) mit einem Akutkrankenhaus und einer direkt integrierten Rehabilitationsklinik. Der akutmedizinische Schwerpunkt liegt auf Indikationen bei Frauen und Kindern. Im Bereich der Rehabilitation sollen Therapien für Orthopädie, Herz-Kreislauf, Neurologie und Onkologie angeboten werden.

Auf einer Gebäudefläche von rund 52.000 m² ist eine Gesamtkapazität von 275 Betten geplant. Davon befinden sich 175 im Akutbereich, weitere 100 Betten stehen für die Rehabilitation zur Verfügung.

Die VAMED wird bei diesem Projekt auch die Betriebsführung für einen Zeitraum von 20 Jahren übernehmen.



FRIENDSHIP HOSPITAL VIENTIANE, LAOS



Die VAMED wird als langjähriger Partner des Friendship Hospital in Vientiane ein neues Erweiterungsprojekt schlüsselfertig errichten.

Das Friendship Hospital in Vientiane ist eine der führenden öffentlichen Gesundheitseinrichtungen in Laos. Die Schwerpunkte liegen in der Orthopädie,

der Neurologie sowie in der Behandlung von Nierenerkrankungen. Neben der Akutmedizin dient das Krankenhaus als universitäre Forschungseinrichtung und als medizinische Lehreinrichtung.

Der in zwei Phasen gegliederte Ausbau des Friendship Hospital besteht in der Planung, Errichtung sowie in der Ausstattung der neuen Gebäudekomplexe. Weiters ist das Training der zukünftigen Nutzer sowie die Instandhaltung Teil der schlüsselfertigen Projektrealisierung.

Nach der Erweiterung der Radiologie, des OP- und intensivmedizinischen Bereichs sowie des Strahlentherapie-zentrums in den vergangenen Jahren stellt dieser Auftrag einen weiteren wichtigen Meilenstein für die VAMED in diesem aufstrebenden südostasiatischen Markt dar.



PRIVATKLINIK HAIKOU HAINAN, CHINA



Mit einem zeremoniellen Akt erfolgte im März 2015 der Start zur Errichtung und zum Betrieb eines 325 Betten Privatkrankenhauses auf der Insel Hainan.

Mit der Privatklinik in Haikou auf der Insel Hainan im Süden Chinas entsteht eine integrierte Akut- und Rehabilitationsklinik, die 2017 in Betrieb gehen soll. In China ist dies das erste Projekt der VAMED über den gesamten Lebenszyklus. Der Leistungsumfang umfasst die Planung, die Lieferung der Medizintechnik und IT sowie die Gesamtbetriebsführung. Die Realisierung dieses Lebenszyklusmodells erfolgt im Joint Venture mit der Hainan-Gruppe.

Die VAMED verbindet seit mehr als 25 Jahren eine enge geschäftliche Partnerschaft mit China. Mittlerweile wurden unterschiedliche Gesundheitsprojekte in 23 Provinzen und Regionen des Landes umgesetzt – von der Finanzierung, Lieferung und Inbetriebnahme von Medizintechnikpaketen bis zur Errichtung und Betriebsführung von Gesundheitseinrichtungen.



E-HEALTH KOSOVO KOSOVO



Die VAMED hat das neue E-Health System im Kosovo erfolgreich implementiert.

Die VAMED hat als führender Partner in einem Konsortium die Implementierung des künftigen E-Health Systems im Kosovo erfolgreich durchgeführt. Dieses Projekt gilt als erste Referenz in Europa für ein landesweit einheitliches E-Health System.

In einer ersten Phase wurden rund 90 öffentliche Gesundheitseinrichtungen mit einer E-Health-Lösung ausgestattet. Die Funktionalitäten dieser Software sind die komplette Administration der Patienten, die medizinische Dokumentation, die Register der

Gesundheitsdiensteanbieter sowie die Medikationsregister und die komplette Elektronische Gesundheitsakte für alle Bürger des Landes. Plangemäß soll diese Softwarelösung in den nächsten 3 Jahren auf alle rund 360 öffentlichen Gesundheitseinrichtungen des Landes ausgerollt werden.

Ausschlaggebend für die erfolgreiche Umsetzung dieses Projekts war die jahrzehntelange Erfahrung der VAMED bei technischen Dienstleistungen – insbesondere auch im Krankenhaus IT-Bereich.



UNIVERSITÄTSKRANKENHAUS KRAKAU-PROKOCIM, POLEN



Errichtung des neuen Krankenhauses der Universität Krakau-Prokocim.

Anfang Mai erfolgte im Rahmen eines Festaktes der feierliche Spatenstich für den neuen Hauptsitz der Jagiellonischen Universitätsklinik (NSSU) am Standort Krakau-Prokocim. Der zentrale Gebäudekomplex wird künftig einen Bettentrakt mit 892 Betten, 24 Operationsräumen, Ambulanzen sowie Räumlichkeiten für Forschung und Lehre beinhalten. Die VAMED ist in einem europäischen Konsortium für die Umplanung sowie die medizintechnische Ausrüstung der renommierten Klinik verantwortlich.

Das seit 1966 im Stadtteil Prokocim beheimatete Universitätskrankenhaus ist neben seinen allgemeinen Fachabteilungen vor allem für seinen Schwerpunkt im Bereich der Pädiatrie sowie seine universitäre Lehr- und Forschungstätigkeit bekannt.



KONZERNLAGEBERICHT 2015

Die VAMED hat im Jahr 2015 hervorragende Ergebnisse erzielt.

Die VAMED hat das Geschäftsjahr 2015 erfolgreich abgeschlossen – mit einem Umsatzanstieg von 7,2%, einem EBIT-Anstieg von 7,4% und einer Verbesserung des Ergebnisses vor Ertragsteuern (EBT) um 5,5%. Ein um 7,7% gesteigener Auftragseingang und ein Zuwachs von 18,1% beim Auftragsbestand bilden eine solide Basis für weiteres Wachstum.

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Rahmenbedingungen und Geschäftsumfeld

Die VAMED ist auf internationale Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen spezialisiert. Unser Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette im Gesundheitsbereich: Von Beratung und Projektentwicklung sowie Planung und schlüsselfertiger Errichtung über Instandhaltung und technisches Management bis hin zur Gesamtbetriebsführung. Diese umfassende Kompetenz ermöglicht es uns, komplexe Gesundheitseinrichtungen über ihren gesamten Lebenszyklus effizient und erfolgreich zu unterstützen. Darüber hinaus ist die VAMED ein Pionier im Bereich der Public-Private-Partnership-Modelle (PPP) für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Die VAMED ist als weltweit tätiger Gesamtanbieter für Einrichtungen im Gesundheitswesen mit einem umfassenden Dienstleistungsportfolio mittlerweile einzigartig positioniert.

Bisher realisierten wir erfolgreich mehr als 760 Projekte in 78 Ländern auf vier Kontinenten.

1.2 Geschäftsverlauf

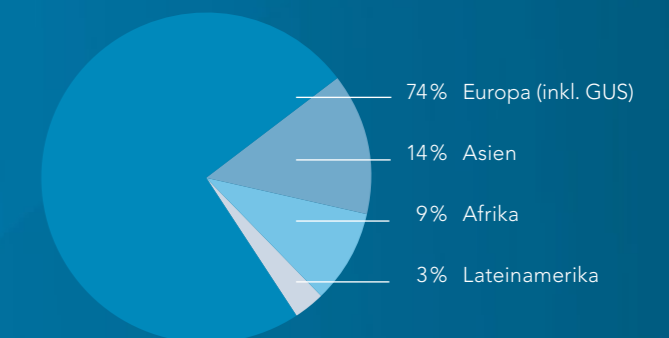
Wirtschaftliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2015 steigerte die VAMED den Umsatz um 7,2% auf 1.118 Mio € (2014: 1.042 Mio €). Der Umsatz nach Geschäftsfeldern entwickelte sich wie folgt:

in T€	2015	2014	Veränderung
Projektgeschäft	574.981	557.884	3,1%
Dienstleistungsgeschäft	542.637	484.399	12,0%
Summe	1.117.618	1.042.283	7,2%

Umsatz nach Regionen

Die stärkste Umsatzregion im Jahr 2015 war Europa mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 74%. Die Regionen Asien, Afrika und Lateinamerika erwirtschafteten 14%, 9% und 3% vom Gesamtumsatz.



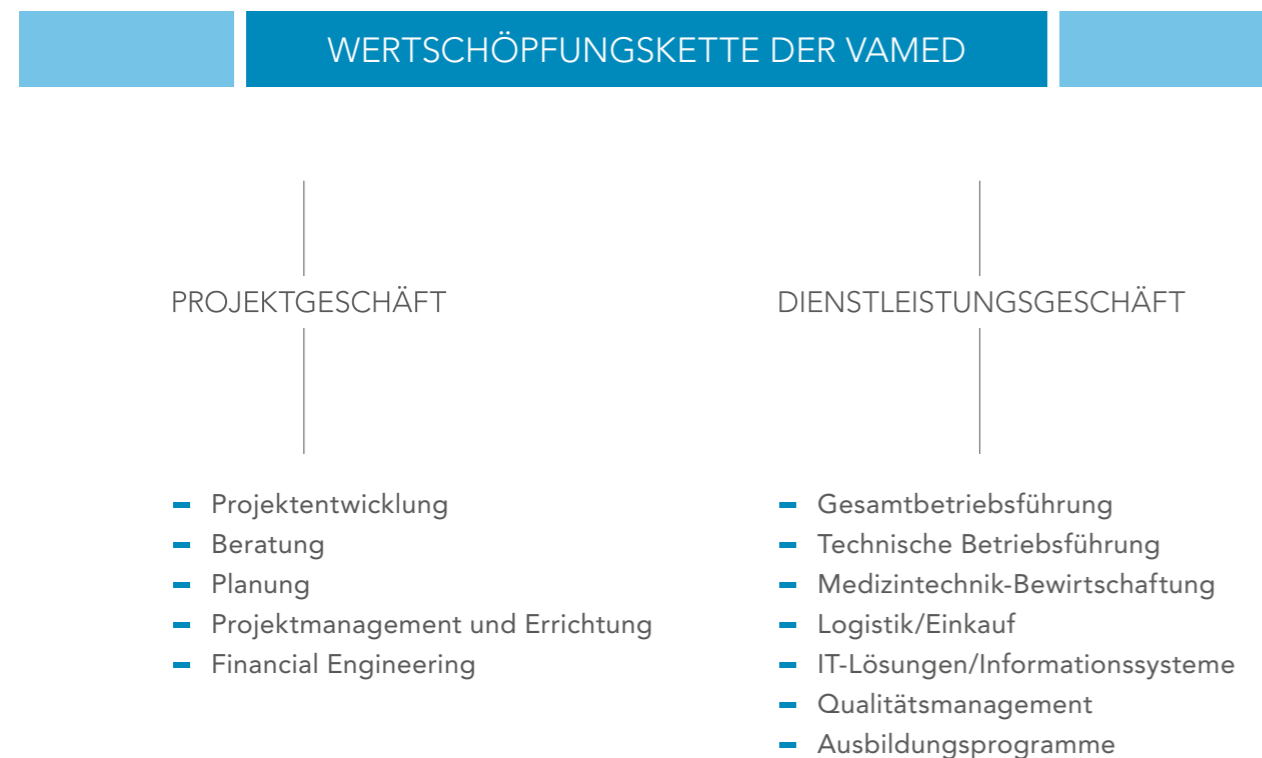
2015: T€ 1.117.618

Im Projektgeschäft ist der Auftragsbestand um 18,1% auf 1.650 Mio € gestiegen und hat sich damit im Berichtsjahr neuerlich hervorragend entwickelt.

Auch die Ergebnisentwicklung der VAMED war ausgezeichnet. Das EBIT stieg um 7,4% auf 64 Mio € (2014: 59 Mio €). Auf das Projektgeschäft entfielen 25 Mio € (2014: 27 Mio €) und auf das Dienstleistungsgeschäft 39 Mio € (2014: 32 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 5,7%.

Aufgrund der geringen Kapitalintensität des VAMED-Geschäftsmodells betrug die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern ausgezeichnete 19,5% (2014: 20,4%).

Das auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Ergebnis der VAMED betrug 44 Mio € und übertraf den Vorjahreswert um 7,2% (2014: 41 Mio €).



Projektgeschäft

Das Projektgeschäft umfasst die Beratung, die Entwicklung, die Planung, die schlüsselfertige Errichtung und das Financial Engineering.

Die VAMED ist führend bei Public-Private-Partnership-Modellen (PPP) für Gesundheitseinrichtungen. Bei diesen Geschäftsmodellen gründen öffentliche und private Partner eine gemeinsame Projektgesellschaft, die Krankenhäuser oder andere Gesundheitseinrichtungen plant, errichtet, finanziert und betreibt. Bis dato konnten 23 solcher Modelle umgesetzt werden. Im Folgenden informieren wir über wesentliche Projekte in einzelnen Zielmärkten unseres Projektgeschäfts.

Europa

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit in Deutschland lag 2015 bei der Modernisierung des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein, wo im September die Grundsteinlegung in Lübeck erfolgte. Ein Konsortium bestehend aus der VAMED und der BAM errichtet neue Gebäude und saniert die Bestandsstrukturen. Hierfür sind rund 520 Mio € veranschlagt. Darüber hinaus erhielt das Konsortium den Auftrag für Betrieb und Instandhaltung der Gebäude bis 2044. Insgesamt hat der Vertrag ein Volumen von rund 1,7 Mrd € und ist damit das größte PPP-Modell im deutschen Gesundheitswesen.

In Berlin wurde die Sanierung des 21-stöckigen Bettenhochhauses der Charité fortgesetzt. Die VAMED ist im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft mit diesem Großbauvorhaben betraut und wird zusätzlich zum Bettenhochhaus auch einen Neubau für Intensivstationen, OP-Säle und eine Rettungsstelle errichten.

In Österreich wurden begonnene Großprojekte erfolgreich weitergeführt bzw. fertiggestellt.

Die Arbeiten für den Um- und Ausbau des früheren Krankenhauses in Enns/Oberösterreich in ein modernes Rehabilitations- und Therapiezentrum wurden abgeschlossen. Diese Gesundheitseinrichtung umfasst 126 Betten und hat einen neurologischen sowie einen pneumologischen Behandlungsschwerpunkt.

Im Bereich der Akutversorgung wurde das Landeskrankenhaus Neunkirchen/Niederösterreich nach nur zwei Jahren Bauzeit fertiggestellt. Diese Einrichtung ist nicht zuletzt dank ihres Energiemanagements mit Erdwärme und Photovoltaik richtungsweisend.

Der Aus- und Umbau des Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf/Niederösterreich wurde 2015 weitergeführt und es konnten einige wesentliche Errichtungsphasen abgeschlossen werden. Bis 2017 erfolgen nunmehr die Modernisierung des Altbestandes sowie Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz.

Die schlüsselfertig errichtete Rheuma-Sonderkrankeanstalt Baden/Niederösterreich mit 151 Betten wurde unter der neuen Bezeichnung Klinikum Peterhof im Oktober ihrer Bestimmung übergeben.

Im Juli 2015 wurde der Spatenstich für die Erneuerung und Erweiterung der Therme Laa vorgenommen. Die Fertigstellung ist noch für 2016 vorgesehen.

In der Schweiz wurden die Erweiterungsarbeiten für die renommierte Rehaklinik Zihlschlacht im Kanton Thurgau im Rahmen einer feierlichen Eröffnung im Mai 2015 abgeschlossen. Das nunmehr mit 135 Betten ausgestattete Haus ist eine führende Klinik für neurologische Rehabilitation und betreibt Spezialabteilungen für Frührehabilitation, psychomental schwer betroffene Patientinnen und Patienten sowie für die Behandlung von Parkinsonerkrankungen und für die Behandlung chronischer Schmerzen. Um der steigenden Bedeutung der Altersmedizin gerecht zu werden, wurde in der Schweiz am zweiten VAMED Reha-Standort Dussnang das Projekt zur Realisierung einer Abteilung für geriatrische Rehabilitation begonnen.

In Bosnien und Herzegowina arbeitet die VAMED an der Modernisierung und dem Ausbau des Universitätskrankenhauses Banja Luka.

Afrika

In Gabun wurden die Modernisierungsarbeiten am Großprojekt Centre Hospitalier de Libreville termingerecht abgeschlossen. In Ghana konnte der Vertrag für ein schlüsselfertiges Universitätskrankenhaus mit rund 400 Betten in Tamale entgegengenommen werden.

Die VAMED bearbeitet in Afrika zahlreiche weitere Projekte wie beispielsweise in Kap Verde, Kenia, Kongo, Mosambik oder Senegal. In Ghana werden bis 2018 weitere 15 modular aufgebaute Polikliniken zur Versorgung der Bevölkerung außerhalb großer Städte entstehen.

Mittlerer Osten und Asien

Auf der arabischen Halbinsel konnten 2015 mehrere neue Projekte initiiert werden. Allen voran das Al Reem Integrated Health & Care Center in Abu Dhabi – ein integriertes Gesundheitszentrum mit Akutkrankenhaus, Rehabilitationszentrum und einer Einrichtung für die medizinische Primärversorgung, für das die VAMED alle Leistungen im Rahmen eines Lebenszyklus-Projekts erbringen wird: Planung, Errichtung, Ausstattung mit Medizintechnik und Betriebsführung. Im Oman und den Vereinigten Arabischen Emiraten konnten weitere Medizintechnikprojekte entgegengenommen werden.

In den wichtigen asiatischen Märkten China, Malaysia und Vietnam ist die VAMED bereits seit Jahren erfolgreich tätig. Mit dem offiziellen Start für die Errichtung der ersten Privatklinik in China, die die VAMED auch betreiben wird, haben wir in dieser Wachstumsregion einen weiteren wichtigen Meilenstein gesetzt. Im benachbarten Laos haben wir einen neuen Auftrag für die Modernisierung und Erweiterung eines allgemeinen Krankenhauses erhalten und damit unsere Stellung in der Region weiter gefestigt.

Lateinamerika

In Lateinamerika baut die VAMED ihre Marktposition bereits seit mehreren Jahren kontinuierlich erfolgreich aus. In Bolivien konnte 2015 der Vertrag für ein Regionalkrankenhaus in Villa Tunari als erstes Großprojekt in diesem Markt unterzeichnet werden. Weiters betreut die VAMED neue Medizintechnik-Projekte in Nicaragua und Peru. Die schlüsselfertige Errichtung des Krankenhauses in Port Fortin, Trinidad und Tobago, wurde 2015 plangemäß weitergeführt.

Dienstleistungsgeschäft

Im Dienstleistungsgeschäft bietet die VAMED Leistungen von der Instandhaltung von Gebäuden sowie aller Geräte und der Betreuung medizintechnischer Anlagen über die technische Betriebsführung bis hin zur Gesamtbetriebsführung von Gesundheitseinrichtungen an. Das Dienstleistungsgeschäft ist modular aufgebaut und umfasst alle Bereiche des technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Facility Managements bis hin zur Gesamtbetriebsführung für Objekte im Gesundheitswesen.

Weltweit verantwortete die VAMED 2015 die Gesamtbetriebsführung von 54 Gesundheitseinrichtungen auf vier Kontinenten mit insgesamt rund 7.000 Betten. In der technischen Betriebsführung erbrachte

die VAMED Leistungen für über 550 Krankenhäuser mit rund 135.000 Betten. Ebenso übernimmt die VAMED das Energiemanagement, die Abfallbewirtschaftung, die Gebäude- und Außenanlagenreinigung sowie den Sicherheitsdienst. Mit diesem integrierten Angebot wird sichergestellt, dass eine Gesundheitseinrichtung optimal bewirtschaftet und geführt wird – über ihren gesamten Lebenszyklus: Vom Bau bis zum Ende der primären Nutzung bzw. ihrer Modernisierung oder Erneuerung. Darüber hinaus übernimmt die VAMED Logistikaufgaben im Gesundheitswesen. Indem Abläufe verbessert werden, werden die Logistikkosten minimiert und die erforderliche Versorgungsqualität sichergestellt.

Das in den letzten Jahren neu entwickelte Leistungsangebot im Fachgebiet „Internationale Ausbildungsprogramme“ hat sich 2015 sehr erfolgreich weiterentwickelt und deckt einen wesentlichen Bedarf in den internationalen Märkten ab.

Der folgende Überblick beschreibt relevante Entwicklungen in den Zielmärkten unseres Dienstleistungsgeschäfts.

Europa

In Österreich hat die VAMED die seit mehr als 29 Jahren bestehende Partnerschaft mit dem Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien – Medizinischer Universitätscampus (AKH) im Jahr 2015 erfolgreich fortgesetzt. Bereits seit dem Jahr 1986 ist die VAMED mit der technischen Betriebsführung betraut. Heuer konnte die VAMED bereits zum vierten Mal im Rahmen der renommierten europäischen EFQM Quality Awards den Preis in der Kategorie „Nutzen für den Kunden“ für die technische Betriebsführung im AKH Wien entgegennehmen. Das AKH Wien ist mit mehr als 30 Kliniken und Instituten und rund 2.100 Betten eines der größten Krankenhäuser Europas.

Unter dem Management der VAMED hat 2015 ein weiteres neues Rehabilitationszentrum in Enns/Oberösterreich den Betrieb aufgenommen. Die Sicherstellung einer hohen Qualität der Leistungserbringung in unseren Rehabilitationseinrichtungen stellt überall eine wesentliche Zielsetzung dar. Mit nunmehr insgesamt 12 Einrichtungen ist die VAMED der größte private Rehabilitationsanbieter in Österreich.

In Deutschland hat das Konsortium VAMED und BAM die operative Tätigkeit für den Betrieb und die Instandhaltung der Gebäude des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein an den Standorten Kiel und

Lübeck aufgenommen. Im Klinikum Kassel wird die neue Zentrale Sterilgutversorgung seit 2015 von der VAMED in einer gemeinsamen Gesellschaft mit dem Klinikum betrieben.

In Berlin ist das von der VAMED geführte Konsortium CFM Facility Management GmbH seit 2006 als Partner der Charité-Universitätsmedizin für sämtliche technische und infrastrukturelle Dienstleistungen an der Berliner Charité verantwortlich. Rund 2.600 Mitarbeiter arbeiten daran, einen der größten Dienstleistungsaufträge im europäischen Krankenhauswesen erfolgreich auszuführen.

In der Schweiz betreibt die VAMED mit der renommierten Rehabilitationsklinik Zihlschlacht und dem kneipp-hof Dussnang im Kanton Thurgau zwei bedeutende Reha-Einrichtungen. In der Tschechischen Republik hat die VAMED die Mediterra-Kliniken an insgesamt acht Standorten mit rund 1.000 Betten im Jahr 2015 erfolgreich weitergeführt.

Im Kosovo wurde die erste Phase eines IT-Auftrags zur Implementierung eines E-Health-Systems zur Vernetzung von rund 90 Gesundheitseinrichtungen erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt sollen mehr als 360 Gesundheitseinrichtungen mit diesem innovativen System zusammengeführt werden.

Afrika

In Gabun verantwortet die VAMED die Gesamtbetriebsführung von insgesamt sechs Regionalkrankenhäusern und die technische Betriebsführung des HIAOBO Krankenhauses in Libreville sowie der Krankenhäuser Angondje und Centre Hospitalier in Libreville. Das vom Gesundheitsministerium beauftragte Fort- und Weiterbildungsprojekt für die von der VAMED betriebenen Regionalspitäler wurde 2015 erfolgreich fortgesetzt.

Mittlerer Osten und Asien

In Abu Dhabi konnte 2015 für das Al Reem Integrated Health & Care Center mit rund 275 Betten im Rahmen eines Lebenszyklusprojekts die Gesamtbetriebsführung für 20 Jahre unterzeichnet werden.

In den Vereinigten Arabischen Emiraten wurde der Managementassistenten-Auftrag für zwei Krankenhäuser, das Sheikh Khalifa Specialised Hospital Ras Al Khaimah mit 250 Betten und das Sheikh Khalifa General Hospital Umm Al Quwain mit 205 Betten, fortgeführt.

In China wurde die VAMED in Hainan im Zuge eines weiteren Lebenszyklusprojekts mit der Betriebsführung für das künftige Privatkrankenhaus mit angeschlossener Rehaklinik und insgesamt 325 Betten beauftragt.

VAMED Vitality World

Das wachsende Gesundheitsbewusstsein lässt Thermen und Wellnessresorts zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die VAMED Vitality World schlägt mit rund 3,1 Millionen Gästen jährlich eine Brücke zwischen Vorsorgemedizin und Gesundheitstourismus. In Österreich sind wir mit acht Thermen- und Gesundheitsresorts Marktführer.

Im Juli 2015 wurde der Spatenstich für die Erneuerung und Erweiterung der Therme Laa Hotel & Spa****s vorgenommen. Das bestehende Angebot wird nach der Fertigstellung 2016 um ein neues Silent SPA Angebot in einem architektonisch innovativen Umfeld ergänzt.

In Ungarn kann die VAMED Vitality World 2015 auf ein erfolgreiches erstes Jahr in der Betriebsführung des Aquaworld Resort Budapest zurückblicken, das 2014 als insgesamt neunte Einrichtung in ihren Verbund übernommen wurde. Das 4*-Superior Resort ist das größte Thermenresort Ungarns. Die Thermalbäder von Budapest sind weit über die Grenzen hinweg bekannt und verfügen über eine jahrhundertelange Tradition.

Ein Schwerpunkt im Jahr 2015 war die Erweiterung des „Relax! Tagesurlaub“ Angebots in den VAMED Vitality World Betrieben. Im Rahmen des Relax Guides 2016 wurden die Geinberg⁵ Private Spa Villas mit der Höchstnote bewertet. Bei den renommierten World Travel Awards wurde die St. Martins Therme & Lodge als „Austria's Leading Resort 2015“ und die Geinberg⁵ Private Spa Villas als „Europe's Leading Lifestyle Resort 2015“ ausgezeichnet.

1.3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der VAMED-Gruppe

1.3.1 Ertragslage

Die konsolidierten Umsatzerlöse konnten im Geschäftsjahr 2015 von T€ 1.042.283 um rund 7 % auf T€ 1.117.618 gesteigert werden.

Die Struktur nach Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

in T€	2015	2014	Veränderung
Projektgeschäft	574.981	557.884	3,1%
Dienstleistungsgeschäft	542.637	484.399	12,0%
Summe	1.117.618	1.042.283	7,2%

Das Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter (EBT) liegt mit 61,2 Mio € um 3,2 Mio € (d.s. 5,5 %) über dem Vorjahreswert.

Das Finanzergebnis beträgt rund -2,4 Mio € und liegt – insbesondere aufgrund des äußerst niedrigen Zinsniveaus und wegen der fremdfinanzierten Beteiligungserwerbe – um 1,2 Mio € unter dem Vorjahreswert von -1,2 Mio €.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag sind um rund 0,3 Mio € auf rund 16,1 Mio € gestiegen. Die Steuerquote bezogen auf das EBT beträgt 26,2 % (im Vorjahr 27,1 %).

1.3.2 Vermögenslage

in T€	31.12.2015	%	31.12.2014	%
AKTIVA				
Kurzfristige Vermögenswerte	659.770	67%	583.116	65%
Sachanlagen, Firmenwerte und immaterielle Vermögensgegenstände	174.865	18%	173.232	20%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	153.787	15%	134.936	15%
Bilanzsumme	988.422	100%	891.284	100%
PASSIVA				
Kurzfristige Verbindlichkeiten	461.337	46%	408.925	46%
Langfristige Verbindlichkeiten	212.949	22%	197.339	22%
Eigenkapital	314.136	32%	285.020	32%
Bilanzsumme	988.422	100%	891.284	100%

Investitionen

Von der VAMED-Gruppe wurden folgende Investitionen getätigt:

in T€	2015	2014
Sachanlagen	10.378	7.000
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.034	2.646
Gesamt	11.412	9.646

Die Zugänge für Sachanlagen betreffen überwiegend Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

1.3.3 Finanzlage

in T€	2015	2014	Veränderung
Auftragseingang (Projektgeschäft)	903.852	839.521	7,7%
Umsatz	1.117.618	1.042.283	7,2%
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern (EBITDA)	74.813	71.267	5,0%
EBITDA-Marge	6,7%	6,8%	
Operatives Ergebnis (EBIT)	63.646	59.283	7,4%
EBIT-Marge	5,7%	5,7%	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	61.223	58.049	5,5%
EBT-Marge	5,5%	5,6%	
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	44.169	41.191	7,2%
Bilanzsumme	988.422	891.284	10,9%
Eigenkapital	314.136	285.020	10,2%
Eigenkapitalquote	31,8%	32,0%	
Steuerquote (bezogen auf das EBT)	26,2%	27,1%	

1.4 Nicht-Finanzielle Leistungsindikatoren

Die VAMED ist ein Unternehmen, dessen Erfolge in der Vergangenheit und dessen Potenzial in der Zukunft im Wesentlichen auf folgenden Schlüsselfaktoren beruhen:

- die einzigartige Gesamtkompetenz im Gesundheitswesen;
- das individuelle Leistungsvermögen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Grund von Ausbildung, Fachwissen und Projekterfahrung;
- die Fähigkeit und Bereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Zusammenarbeit über alle organisatorischen und geografischen Grenzen zu betreiben;
- die Internationalität, die multikulturellen Erfahrungen und die damit verbundene Fähigkeit, weltweit passende Lösungen zu entwickeln;
- die Unabhängigkeit von Erzeugern, die optimalen Kundennutzen durch Produkt- und Erzeugerneutralität sicherstellt;
- die Fähigkeit der gesamten VAMED-Gruppe, im Sinne einer „learning organisation“ die Erfahrung aus Projekten zu nutzen und weiter zu entwickeln;

- die vom Management als Verpflichtung verstandene Bereitschaft, Leistung zu fordern und Leistungsträger zu fördern;

- die Einbettung in einen internationalen Großkonzern im Bereich des Gesundheitswesens mit allen Möglichkeiten eines internationalen Netzwerkes.

Die VAMED verpflichtet sich im Verhalten gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Kunden, Lieferanten und anderen Geschäftspartnern zur Einhaltung ethischer Standards (Compliance Regeln). Um diesen hohen Standard zu gewährleisten, wurde ein konzernweites „Compliance-System“ geschaffen, das die Einhaltung aller (Selbst-)Verpflichtungen, wie sie im VAMED Code of Conduct festgelegt sind, sicherstellen soll.

Ebenso wurde 2015 ein Clinical Code of Conduct eingeführt, der den Umgang zwischen medizinischem Personal und Patienten regelt. Im Jahr 2013 wurde bereits das erste E-Learning Projekt, der Code of Conduct, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in deutscher, englischer und tschechischer Sprache zur Verfügung gestellt. 2014 folgte die Implementierung des zweiten E-Learning Moduls betreffend IT-Sicherheit in den Sprachen Deutsch und Englisch. Sämtliche neu eintretende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind verpflichtet, diese E-Learning Module zu absolvieren.

Der Verhaltenskodex im Speziellen ist von den Mitarbeitern in jährlichen Abständen zu wiederholen, damit sichergestellt ist, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ausreichendem Maß zu diesem Thema geschult sind.

Die VAMED hat sich schon seit mehr als einem Jahrzehnt die Weiterentwicklung des wichtigsten Erfolgsfaktors „Human Capital“ als oberste Priorität gesetzt und ein HCM – Human Capital Management-Program – etabliert.

Die entsprechenden Prozesse in den VAMED Leitgesellschaften sind darauf ausgerichtet, den individuellen Ausbildungsstand, die qualitativen und quantitativen Ressourcen und somit die Leistungsfähigkeit der Organisation zu fördern und damit auch weiter zu entwickeln. Darüber hinaus werden im Rahmen der strategischen Personalplanung Prozesse zur Identifikation von „High Potentials“ umgesetzt, also von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit der Fähigkeit zur Übernahme von Führungs- und Leistungsträgerfunktionen. Diese werden spezifisch auf zukünftige Aufgaben vorbereitet.

Das HCM-Programm ist ein wesentliches Instrument, um die Identifikation mit dem Unternehmen und die Ausbildung von „High Potentials“ zu forcieren und bestens ausgebildete, mit dem gesamten jeweils relevanten Geschäftsbereich vertraute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf verantwortungsvolle Positionen vorzubereiten. Darüber hinaus werden die Kenntnisse über die gesamte Wertschöpfungskette der VAMED-Gruppe verbreitert und vertieft. Zugleich können Einarbeitungsphasen verkürzt und die Risiken von Fehlbesetzungen erheblich reduziert werden.

Der Ausbau der internen Aus- und Weiterbildungsakademie „VAMED Akademie“ um weitere Fachthemen sowie Themen zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit, der Führungs-, Sozial- und Methodenkompetenz wurde im Jahr 2015 kontinuierlich umgesetzt und wird auch im Jahr 2016 fokussiert fortgesetzt.

Im Jahr 2008 wurde das erste Traineeprogramm der VAMED-Gruppe ins Leben gerufen. 2015 haben 7 Trainees das 4. VAMED Traineeprogramm mit den inhaltlichen Schwerpunkten Technische Dienstleistung und Controlling erfolgreich abgeschlossen.

Die Weiterentwicklung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ergänzt und unterstützt durch Wissensmanagement-Systeme und in den einzelnen

Gesellschaften auf hohem Standard etablierte Qualitätsmanagement-Systeme (z.B. nach ISO 9001:2000, ISO 13485:2003, EFQM, Joint Commission, E-Qalin und KTQ). Bereits im Jahr 2008 wurden alle Voraussetzungen für die unterschiedlichen Komponenten des Wissensmanagements (z.B. Wissensportal, Expertenforum, Communities of Practice etc.) von technischer Seite geschaffen.

Mittlerweile arbeiten 9 Communities of Practice gesellschaftsübergreifend. Zudem wurden 57 projektspezifische Teamspaces genutzt. Pro Tag wird auf das Wissensportal ca. 8.500-mal zugegriffen, wobei die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese Plattform aktiv nutzen, um ihr Wissen über die Grenzen von Abteilungen und VAMED-Gesellschaften hinweg auszutauschen.

Im Jahr 2013 haben wir das Know-how der Ärztinnen und Ärzte, die für die VAMED tätig sind, in einer neuen Wissensplattform, dem International Medical Board (IMB), vernetzt und gebündelt. Diese Aktivitäten wurden 2015 bezogen auf die mehr als 650 Ärztinnen und Ärzte erfolgreich weiterentwickelt.

Auf dem Potenzial unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den unterstützenden Prozessen und unserer Gesamtkompetenz beruht die Vertrauensbasis unserer Partner, welche eine wesentliche Säule des Erfolgs der VAMED-Gruppe darstellt.

Mitarbeiterstand

Im Jahr 2015 waren in den konsolidierten Unternehmen der VAMED-Gruppe durchschnittlich 919 Arbeiter, 6.970 Angestellte und 166 Lehrlinge beschäftigt (im Vorjahr 838 Arbeiter, 6.517 Angestellte und 174 Lehrlinge). Aus Veränderungen des Konsolidierungskreises im laufenden Jahr sowie durch die mit 1. Juli 2014 erstkonsolidierten Gesellschaften kneipp-hof Dussnang AG und Neurologisches Therapiezentrum Gmundnerberg GmbH ergab sich eine positive Veränderung des durchschnittlichen Mitarbeiterstandes von insgesamt 283 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

2. Risikobericht

2.1 Allgemeiner Risikobericht

Sowohl im Errichtungs- als auch im Dienstleistungsbe- reich haben sich professionelle Projektsteuerung und professionelles Projektmanagement als wesentliche Kernkompetenz der VAMED entwickelt.

Das Unternehmen begegnet den mit dem Projekt- und Dienstleistungsgeschäft verbundenen allgemeinen Risiken mit einem ausgereiften und der jeweiligen Geschäftstätigkeit angepassten System zur Erkennung, Bewertung und Minimierung von Risiken.

Dieses System zur ausreichenden Vorbeugung in Bezug auf Ausfalls-, Liquiditäts- und Cashflow-Risiken besteht aus organisatorischen Maßnahmen (z.B. Standards für Risikokalkulation in der Angebotserstellung, Risk Assessments vor Auftragsannahme, laufendes Projektcontrolling mit Projektaufichtssitzungen und laufend aktualisierter Risikobewertung, regelmäßige Budgetverfolgung etc.), Qualitätssicherungsmaßnahmen (geschäftsfeldübergreifende Qualitätsstandards, insbesondere nach ISO 9001:2000, ISO 9001:2008, ISO 13485:2003, ISO 14001:2004, EFQM) und finanztechnischen Maßnahmen (Bonitätsprüfungen, Mahnwesen, Absicherung der Zahlungen durch Vorauszahlungen, L/C und abgesicherte Kredite, sichere Veranlagungen, ausreichende bilanzielle Vorsorgen). Der Strategie der VAMED-Gruppe, zunehmend Gesamtrealisierungsmodelle mit einem hohen Anteil an Betriebsführungsleistungen für Gesundheitseinrichtungen umzusetzen, wurde 2015 weiterhin erfolgreich entsprochen.

Durch die Komplexität von hochwertigen Dienstleistungen in den Gesundheitsmärkten, national und international, ergeben sich relativ lange Entwicklungszeiten mit einem entsprechenden Kostenrisiko. Die VAMED kann diese marktüblichen Entwicklungszeiten durch spezifische Erfahrung, standardisierte Vorgehensmodelle, Wissensdatenbanken und umfassende interdisziplinäre Fachkompetenz maßgeblich verkürzen und damit das Kostenrisiko deutlich reduzieren.

Der weltweit spürbare Kostendruck in den Gesundheitssystemen schlägt sich vor allem im Krankenhaus- und Rehabilitationsbereich nieder. In Europa dominieren im Akutbereich nach wie vor Überlegungen in Richtung eines Abbaus von Bettenkapazitäten und der Schließung oder Zusammenlegung von Krankenhäusern sowie der Realisierung von Schwerpunktkrankenhäusern.

Dieser Entwicklung trägt die VAMED mit ganzheitlichen Realisierungsmodellen inklusive der Finanzierung (z.B. Lebenszyklus- und innovative PPP-Modelle entlang der gesamten VAMED Wertschöpfungskette) Rechnung. Eine angemessene Chancen- und Risikoteilung mit öffentlichen Partnern/Rechtsträgern und die Konzentration auf die jeweilige Kernkompetenz stellt oft die einzige Chance zur Realisierung von Investitionsvorhaben und der Stärkung der Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen dar.

Für die Realisierung derartiger Modelle sind die gezielte Weiterentwicklung und das weitere Zusammenführen der Kernkompetenzen aus dem Dienstleistungssektor und dem Projektgeschäft vor dem Hintergrund der breiten internationalen Erfahrungen durch entsprechende organisatorische Maßnahmen erforderlich. Die damit verbundenen Risiken werden durch Qualitätsmanagement, professionelles Wissensmanagement, ein umfassendes Entwicklungsprogramm für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte ausreichend abgesichert. Wenn trotz umfassender risikominimierender Maßnahmen ein Risikofall eintritt, ist ein Krisenmanagementsystem implementiert, das in einem klar definierten Stufenplan die Vorgehensweise detailliert regelt.

Dieses System wird durch Fallsimulationen regelmäßig und systematisch trainiert. Insbesondere in unserer Verantwortung als Betreiber von Gesundheitseinrichtungen sorgen wir mit detaillierten Plänen und Schutzmaßnahmen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Patientinnen und Patienten und Gäste für die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der von uns betreuten Gesundheitseinrichtungen.

2.2 Spezieller Risikobericht

Zur Besicherung von Forderungen in Fremdwährung bzw. zur Absicherung zukünftiger Waren- und Leistungszukäufe in Fremdwährung werden Kurssicherungsgeschäfte in einem dem jeweiligen Projektumfang und der jeweiligen Projektdauer angemessenen Umfang abgeschlossen.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der VAMED-Gruppe sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

4. Prognosebericht

Ganzheitliche Realisierungs- und PPP-Projekte werden auch 2016 die Aufgaben der VAMED in Europa maßgeblich bestimmen. Außerhalb Europas wird der Fokus auf maßgeschneiderten Lösungen und kundenorientiertem Financial Engineering für Gesundheitseinrichtungen entlang der VAMED Wertschöpfungskette liegen. Insbesondere der Entwicklung von integrierten Versorgungsmodellen werden wir besonderes Augenmerk schenken. Die VAMED wird ihren erfolgreichen Weg mit ihrem einzigartigen Produktportfolio in den

Bereichen Prävention, Akutversorgung, Rehabilitation und Pflege auch im Geschäftsjahr 2016 fortsetzen.

Grundsätzlich unterscheidet die VAMED zwischen etablierten und aufstrebenden Gesundheitsmärkten. In den etablierten Gesundheitsmärkten mit zunehmendem Kostendruck, aber auch Kostenbewusstsein, sind vor allem unsere Dienstleistungen gefragt. Neben den Effizienzsteigerungen durch professionelles technisches, infrastrukturelles oder kaufmännisches Management gibt es eine Vielzahl von Prozessen, die vom medizinischen und pflegerischen Geschehen indirekt gesteuert werden und ein zusätzliches Effizienzpotenzial mit sich bringen. Bei der Weiterentwicklung dieser Prozesse nimmt die VAMED eine innovative und führende Rolle ein.

Zusätzlich zu unseren Dienstleistungen ist in den etablierten Zielmärkten auch die infrastrukturelle Adaptierung von Gesundheitseinrichtungen – insbesondere im Rahmen von Lebenszyklus- und PPP- Modellen – gefragt.

In den aufstrebenden Gesundheitsmärkten steht für die VAMED-Gruppe nach wie vor die Schaffung einer effizienten und bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung der Menschen im Vordergrund. Der Aufbau der primären Versorgungsstrukturen ist weitgehend abgeschlossen; in vielen Märkten gilt es daher, verstärkt den Ausbau der sekundären Versorgung voranzutreiben bzw. im Rahmen von „Centers of Excellence“ die tertiären Versorgungsstrukturen sowie Lehr- und Forschungseinrichtungen zu schaffen.

Auch in vielen Märkten Asiens, des Nahen und Mittleren Ostens sowie Afrikas ist die professionelle Erbringung von Dienstleistungen nach europäischen Standards gefragt. Damit werden die Kernkompetenzen der VAMED im Projekt- und im Dienstleistungsgeschäft auch in den aufstrebenden Märkten nachgefragt. In der Mehrzahl der Fälle gelingt der Markteintritt über das Projektgeschäft. Kundenorientierte Angebote in den Bereichen der Rehabilitation, Pflege und Prävention stoßen aber auch in diesen Märkten auf zunehmendes Interesse. Die VAMED konnte sich aufgrund ihres umfassenden Leistungsportfolios, ihrer Professionalität und Verlässlichkeit in den vergangenen Jahren einen hervorragenden nationalen und internationalen Ruf aufbauen.

Auch 2016 gilt es, unserer Reputation und dem Vertrauen, das unsere Partner und Kunden im In- und Ausland in unsere Kompetenz sowie Kosten-, Termin- und Qualitätstreue bei der Realisierung unserer Projekte setzen, gerecht zu werden.

Die Beschreitung innovativer Wege und die Entwicklung qualitativer Lösungen sowie deren erfolgreiche Umsetzung gehört auch in Zukunft zu den obersten Maximen. Getreu dem VAMED-Grundsatz „think global and act local“ wird die VAMED auch 2016 ihr umfangreiches internationales Netzwerk von Niederlassungen und Joint Ventures sowohl in Zentral- und Osteuropa, dem Nahen und Mittleren Osten als auch in Asien, Afrika und Lateinamerika, mit der gesamten Wertschöpfungskette für alle Kunden und Partner nutzen und weiter ausbauen – dies im Dienste der Gesundheit und der Qualität, die allen Patientinnen und Patienten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugutekommen soll.

Wien, am 4. März 2016

Der Vorstand

Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Thomas Karazmann
Mitglied des Vorstandes

Mag. Gottfried Koos
Mitglied des Vorstandes

MMag. Andrea Raffaseder
Mitglied des Vorstandes

KONZERNABSCHLUSS 2015

46	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
46	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
47	KONZERN-BILANZ
48	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
49	KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG
51	KONZERNANHANG

Verkürzter TEILKONZERNABSCHLUSS DER VAMED AG WIEN
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015

Der Jahresabschluss der VAMED-Gruppe entspricht dem Segmentabschluss „Fresenius Vamed“ im Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA nach IFRS und wird in der Folge als „VAMED-Konzernabschluss“ bezeichnet.

VAMED KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2015	2014
Umsatz	3	1.117.618	1.042.283
Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes	4, 5	-982.789	-903.740
Bruttoergebnis vom Umsatz		134.829	138.543
Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand	6	-74.379	-80.853
Sonstige Aufwendungen	7	-186	-1.060
Sonstige Erträge	7	3.382	2.653
Operatives Ergebnis (EBIT)		63.646	59.283
Zinserträge	8	2.383	3.445
Zinsaufwendungen	9	-4.806	-4.679
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		61.223	58.049
Ertragsteuern	10	-16.062	-15.746
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) = Jahresüberschuss		45.161	42.303
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	11	-992	-1.112
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis		44.169	41.191

VAMED KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2015	2014
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) = Jahresüberschuss		45.161	42.303
Other Comprehensive Income (Loss)			
Positionen, die in den Folgejahren in das Ergebnis umgebucht werden		-904	-2.483
Cashflow-Hedges		791	-1.566
Währungsumrechnungsdifferenzen		-1.416	-1.390
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden		-279	473
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Ergebnis umgebucht werden		-2.858	-7.435
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen		-3.136	-7.397
Sonstige Positionen (vorwiegend Abfertigungsrückstellungen)		-268	-2.029
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden		546	1.991
Other Comprehensive Income (Loss)		-3.763	-9.918
Gesamtergebnis		41.398	32.385
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis		-1.058	-1.355
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		-992	-1.112
Other Comprehensive Income (Loss)		-66	-243
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis		40.340	31.030

VAMED KONZERN-BILANZ

AKTIVA

zum 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2015	2014
Flüssige Mittel	12	80.441	68.262
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	13	176.667	181.472
Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene Unternehmen	14	56.302	51.545
Vorräte	15	283.953	235.166
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	16	62.407	46.671
Summe kurzfristige Vermögenswerte		659.770	583.116
Sachanlagen	17	71.351	68.454
Firmenwerte	18	99.133	99.344
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18	4.381	5.434
Latente Steuern	10	15.124	13.228
Sonstige langfristige Vermögenswerte	13, 16, 19	138.663	121.708
Summe langfristige Vermögenswerte		328.652	308.168
Summe Aktiva		988.422	891.284

PASSIVA

zum 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2015	2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	195.092	168.630
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	21	822	4.094
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	22, 23	200.447	165.627
Kurzfristige Darlehen	24	8.045	12.678
Kurzfristige Darlehen von verbundenen Unternehmen	24	48.442	48.754
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Darlehen und aktivierten Leasingverträgen	24	1.880	1.850
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	25	6.609	7.292
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		461.337	408.925
Langfristige Verbindlichkeiten aus Darlehen und aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	24	21.014	21.035
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber und Darlehen von verbundenen Unternehmen	24	82.067	74.515
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	22, 23	56.659	56.081
Pensionsrückstellungen	26	30.519	26.616
Latente Steuern	10	22.690	19.092
Summe langfristige Verbindlichkeiten		212.949	197.339
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		6.552	6.067
Gezeichnetes Kapital	27	10.000	10.000
Kapitalrücklage	27	41.033	41.119
Gewinnrücklage	27	285.969	253.489
Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)	28	-29.418	-25.655
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		307.584	278.953
Summe Eigenkapital		314.136	285.020
Summe Passiva		988.422	891.284

VAMED KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	2015	2014
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	44.169	41.191
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	992	1.112
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	11.167	11.984
Veränderung der latenten Steuern	2.566	-273
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-45	24
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.127	1.182
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	3.409	-38.405
Vorräte	-48.461	-98.885
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	-21.273	-4.337
Forderungen/Verbindlichkeiten an/gegenüber verbundenen Unternehmen	-2.087	-1.294
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	62.242	79.597
Steuerrückstellungen	-671	-512
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	53.135	-8.616
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	-11.412	-9.646
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	405	140
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, netto	-3.619	-9.891
Erlöse aus dem Abgang von Beteiligungen	103	178
Tilgung/Auszahlung von Darlehen an verbundene Unternehmen	-11.148	-17.484
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-25.671	-36.703
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung/Tilgung aus kurzfristigen Darlehen	-5.907	4.302
Tilgung/Auszahlung von Darlehen von verbundenen Unternehmen	1.128	13.227
Einzahlung/Tilgung aus langfristigen Verbindlichkeiten aus Darlehen und aktivierten Leasingverträgen	-403	250
Dividendenzahlungen	-10.035	-10.035
Veränderung sonstiger Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-68	-469
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-15.285	7.275
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel	12.179	-38.044
Flüssige Mittel am Anfang des Jahres	68.262	106.306
Flüssige Mittel am Ende des Jahres	80.441	68.262
Davon verfügbarsbeschränkte flüssige Mittel	2.500	2.500

VAMED KONZERN- EIGENKAPITALENTWICKLUNG

in T€	Grundkapital	Rücklagen Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Other Comprehensive Income (Loss)	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand am 31. Dezember 2013	10.000	41.119	224.117	-15.737	259.499	3.284	262.783
Auswirkung der Zurechnung von Positionen im Rahmen der Segmentberichterstattung der FSE (Firmenwert VAMED und Optionsrücklage)	0	0	1.182	0	1.182	0	1.182
Other Comprehensive Income (Loss) Cashflow-Hedges	0	0	0	-1.093	-1.093	0	-1.093
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	-1.390	-1.390	0	-1.390
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	0	-5.924	-5.924	0	-5.924
Sonstige Positionen (vorwiegend Abfertigungsrückstellungen)	0	0	0	-1.511	-1.511	-243	-1.754
Auswirkung von Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	-2.966	0	-2.966	2.383	-583
Dotierung bzw. Auflösung von Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0
Dividenden	0	0	-10.035	0	-10.035	-469	-10.504
Jahresüberschuss	0	0	41.191	0	41.191	1.112	42.303
Stand am 31. Dezember 2014	10.000	41.119	253.489	-25.655	278.953	6.067	285.020
Auswirkung der Zurechnung von Positionen im Rahmen der Segmentberichterstattung der FSE (Firmenwert VAMED und Optionsrücklage)	0	0	1.127	0	1.127	0	1.127
Other Comprehensive Income (Loss) Cashflow-Hedges	0	0	0	512	512	0	512
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	-1.416	-1.416	0	-1.416
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	0	-2.632	-2.632	0	-2.632
Sonstige Positionen (vorwiegend Abfertigungsrückstellungen)	0	0	0	-227	-227	-439	-666
Auswirkung von Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	-2.781	0	-2.781	0	-2.781
Dotierung bzw. Auflösung von Rücklagen	0	-86	0	0	-86	0	-86
Dividenden	0	0	-10.035	0	-10.035	-68	-10.103
Jahresüberschuss	0	0	44.169	0	44.169	992	45.161
Stand am 31. Dezember 2015	10.000	41.033	285.969	-29.418	307.584	6.552	314.136

KONZERNANHANG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Grundlagen
 - I. Konzernstruktur
 - II. Grundlage der Darstellung
 - III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
 - IV. Kritische Rechnungslegungsgrundsätze
2. Akquisitionen und Desinvestitionen

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. Umsatz
4. Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes
5. Personalaufwand
6. Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand
7. Sonstige Aufwendungen, sonstige Erträge
8. Zinserträge
9. Zinsaufwendungen
10. Ertragsteuern
11. Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

12. Flüssige Mittel
13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
14. Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene Unternehmen
15. Vorräte
16. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
17. Sachanlagen

18. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte
19. Sonstige langfristige Vermögenswerte
20. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
21. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen
22. Rückstellungen
23. Sonstige Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen
24. Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen
25. Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern
26. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
27. Eigenkapital
28. Other Comprehensive Income (Loss)

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

29. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten
30. Finanzinstrumente
31. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement
32. Erläuterungen zu den Unternehmensbereichen
33. Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen
34. Wesentliche Ereignisse seit Ende des Geschäftsjahres
35. Vergütungsbericht
36. Informationen zum Aufsichtsrat
37. Honorar des Abschlussprüfers
38. Anteilsbesitz
39. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Grundlagen

I. Konzernstruktur

Die VAMED-Gruppe ist ein globaler Anbieter von Dienstleistungen im Gesundheitsbereich. Die Zentrale und der Sitz der Obergesellschaft VAMED Aktiengesellschaft befinden sich in 1230 Wien, Sternngasse 5. Die VAMED Aktiengesellschaft (in der Folge auch VAMED AG oder VAG) steht gesellschaftsrechtlich zu 77 % im Eigentum der Fresenius ProServe GmbH (in der Folge auch FPS), Bad Homburg v.d.H., einer 100%-igen Tochtergesellschaft der Fresenius SE & Co. KGaA (in der Folge auch FSE), Bad Homburg v.d.H., zu 13 % der IMIB Immobilien und Industriebeteiligungen GmbH, Wien und zu 10 % der B & C Beteiligungsmanagement GmbH, Wien.

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Weitere Arbeitsfelder sind der Betrieb von Krankenhäusern sowie Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der FSE verteilen sich die operativen Aktivitäten im Geschäftsjahr auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche (Teilkonzerne):

- Fresenius Medical Care
- Fresenius Kabi
- Fresenius Helios
- Fresenius Vamed

Grundsätzliche Ausführungen zum VAMED-Konzernabschluss

Die VAMED AG ist in den Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA mit dem Sitz in 61352 Bad Homburg v.d.H., Deutschland, einbezogen und nimmt die Befreiungsbestimmung des § 245 UGB in Anspruch. FSE erstellt gemäß § 315a dHGB einen Konzernabschluss nach IFRS in deutscher Sprache. Der Teilkonzernabschluss der VAMED AG wird daher auf freiwilliger Basis erstellt; er entspricht vollinhaltlich der Segmentdarstellung für den Geschäftsbereich „Fresenius Vamed“ im Konzernabschluss nach IFRS der FSE. Die Berichtswährung im VAMED-Konzernabschluss ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Zahlen in T€. Dadurch kann es zu rundungsbedingten geringfügigen Abweichungen bei Summen bzw. Prozentangaben kommen. In den nachstehend angeführten Punkten weicht der VAMED-Konzernabschluss von den gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den

Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) ab:

- Der sich auf Ebene der Muttergesellschaft FSE ergebende Firmenwert aus der Akquisition der VAMED-Gruppe wird in den VAMED-Konzernabschluss übernommen (push down accounting).
- Firmenwerte aus Akquisitionen von anderen Segmenten der FSE werden mit den von der FSE vorgegebenen Werten in den VAMED-Konzernabschluss übernommen (push down accounting), beziehungsweise ergeben sich aus der Differenz des Kaufpreises und der fortgeführten Buchwerte. Insgesamt beträgt der Firmenwert aus den obigen Sachverhalten 50,5 Mio €.
- Die vorliegenden Erläuterungen zum VAMED-Konzernabschluss („Notes“) werden nur in dem Umfang und Ausmaß erstellt, der für das Verständnis der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlich ist und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit im Sinne der International Financial Reporting Standards (IFRS).

Die Firmenbezeichnungen zu den in den Erläuterungen verwendeten Abkürzungen sind dem Beteiligungsspiegel zu entnehmen. Dieser ist innerhalb der Gruppen „konsolidierte Gesellschaften“ und „nicht konsolidierte Gesellschaften“ alphabetisch nach den konzernintern verwendeten Abkürzungen sortiert. Als verbunden und nicht konsolidiert werden auch jene Gesellschaften ausgewiesen, die über den Konsolidierungskreis der FSE in den Konzernabschluss der FSE einbezogen sind.

II. Grundlage der Darstellung

Der VAMED-Konzernabschluss wird nach Richtlinien der Muttergesellschaft (insbesondere hinsichtlich Anwendung von IFRS, Wesentlichkeitsgrenzen, Festlegung des Konsolidierungskreises) und zum Zweck der Aufstellung des Konzernabschlusses der FSE erstellt und fließt als Segment „Fresenius Vamed“ in den Konzernabschluss nach IFRS der FSE ein.

Um die Verständlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der VAMED-Konzernbilanz und der VAMED-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese sind im Anhang, soweit sie der Information der Adressaten des VAMED-Konzernabschlusses dienen, gesondert angegeben. Die VAMED-Konzernbilanz enthält die nach IAS 1 (Presentation of Financial Statements) geforderten Angaben und ist nach der Liquidität der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegliedert. Die VAMED-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

a) Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den VAMED-Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode bilanziert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen, neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Dabei werden die Vermögenswerte und Schulden sowie Anteile nicht beherrschender Gesellschafter mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Bei Erwerben innerhalb des Konzerns werden die fortgeführten Buchwerte in Ansatz gebracht. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert und mindestens einmal jährlich einer Prüfung auf Werthaltigkeit unterzogen.

Alle konzerninternen Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegenseitig aufgerechnet. Aus konzerninternen Lieferungen in das Anlage- und das Vorratsvermögen waren im Berichtsjahr keine Zwischenergebnisse zu eliminieren. Auf konsolidierungsbedingte temporäre Unterschiede werden latente Steuern gebildet.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter werden als „Ausgleichsposten für Anteile konzernfremder Gesellschafter“ am konsolidierungspflichtigen Kapital angesetzt. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die den konzernfremden Gesellschaftern zustehenden Gewinne und Verluste separat ausgewiesen.

Gesellschaften, die nicht in den VAMED-Konzernabschluss einbezogen sind, werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert.

b) Konsolidierungskreis

In den VAMED-Konzernabschluss werden neben der VAMED AG alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die VAMED AG direkt oder indirekt mit Mehrheit beteiligt ist bzw. die Mehrheit der Stimmrechte besitzt und damit die Möglichkeit der Beherrschung (Control) besteht.

Der VAMED-Konzernabschluss umfasst mit Ende des Geschäftsjahres 2015 neben der VAMED AG 26 (2014: 24) österreichische und 40 (2014: 33) ausländische Unternehmen.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

Erstkonsolidierung folgender Gesellschaften in 2015:

- HBE	HERMED Medrott Medical BVBA, Antwerpen, Belgien
- HNL	HERMED Medrott Medical B.V., Oostvoorne, Niederlande
- KLT	Krankenhaus-Logistik Thüringen GmbH, Erfurt, Deutschland
- KMN	Krankenhaus Medizintechnik NRW GmbH, Berlin, Deutschland
- RKB GmbH	Rehabilitationszentrum Kitzbühel Betriebs-GmbH, Kitzbühel, Österreich
- RKB KG	Rehabilitationszentrum Kitzbühel Betriebs-GmbH & Co KG, Kitzbühel, Österreich
- VMS-CH	VAMED Management und Service Schweiz AG, Zihlschlacht-Sitterdorf, Schweiz
- V-NL	VAMED Nederland B.V., Arnheim, Niederlande
- VPH-F	VAMED Projets Hospitaliers Internationaux France S.A.S., Neuilly-sur-Seine, Frankreich

Die HBE und HNL wurden im Mai 2015 erworben und sind seit 01.06.2015 im Konsolidierungskreis der VAMED Gruppe.

Die KLT und KMN wurden im Dezember 2015 erworben und werden seit diesem Zeitpunkt im Konsolidierungskreis der VAMED ausgewiesen.

Die RKB KG wurde im ersten Vollbetriebsjahr ab 01.01.2015 (gemäß interner Richtlinien) in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Komplementär GmbH wurde ebenfalls mit 01.01.2015 in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Die VMS-CH wurde im Dezember 2014 gegründet und übernimmt seit Jänner 2015 die Funktion einer Holding für die Schweizer Krankenhausgesellschaften (KHD und RZS). Sie wird seit dem 01.01.2015 konsolidiert.

Die V-NL und VPH-F haben im Jahr 2015 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen, daher werden sie ab dem 01.01.2015 konsolidiert.

Entkonsolidierungen sind im Berichtsjahr nicht erfolgt.

Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities – SPEs) wären dann zu konsolidieren, wenn ein Unternehmen des VAMED-Konzerns einen beherrschenden Einfluss auf jene Gesellschaft ausübt (d. h. Risiken und Chancen im Wesentlichen dem Konzern zukommen). Gesellschaften des VAMED-Konzerns engagieren sich für einen begrenzten längerfristigen Zeitraum in eigens für diesen Zweck gegründeten Projektgesellschaften zur Errichtung und Betreuung von Thermen. Diese Projektgesellschaften sind SPEs, auf die die VAMED keinen beherrschenden Einfluss ausübt und die deshalb nicht konsolidiert werden. Die Projektgesellschaften erwirtschafteten im Berichtsjahr auf vorläufiger Basis 106 Mio € Umsatz (2014: 103 Mio €). Die SPEs finanzieren sich im Wesentlichen durch Fremdkapital, Genussrechte und Investitionszuschüsse. Der Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Verbindung mit diesen Projektgesellschaften ist unwesentlich. Die VAMED-Gruppe leistete an diese Gesellschaften neben den vertraglich vereinbarten keine weiteren Zahlungen. Aufgrund bestehender vertraglicher Regelungen ist aus heutiger Sicht aus diesen Projektgesellschaften kein nennenswertes Verlustrisiko erkennbar.

Der vollständige Anteilsbesitz der VAMED AG wird im Rahmen der Anhangangaben im Detail angeführt.

c) Ausweis

Der Ausweis der Positionen im VAMED-Konzernabschluss orientiert sich an der Gliederung des Konzernabschlusses der Muttergesellschaft nach IFRS. Soweit erforderlich, wurde der Ausweis bestimmter Positionen des Konzernabschlusses 2014 dem Ausweis im Jahr 2015 angepasst.

d) Grundsätze der Umsatzrealisierung

Umsätze aus Dienstleistungen werden in Höhe derjenigen Beträge realisiert, mit deren Erzielung aufgrund bestehender Erstattungsvereinbarungen mit Dritten gerechnet werden kann. Die Realisierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Dienstleistung erbracht und die damit zusammenhängenden Produkte geliefert wurden. Zu diesem Zeitpunkt ist der Kunde zur Zahlung verpflichtet.

Umsätze aus Produktlieferungen werden zu dem Zeitpunkt realisiert, in dem das Risiko auf den Käufer übergeht: Entweder zum Zeitpunkt der Lieferung, bei Annahme durch den Kunden oder zu einem anderen Zeitpunkt, der den Eigentumsübergang eindeutig definiert. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen und Rabatten ausgewiesen.

Die Umsatzrealisierung für die langfristigen Fertigungsaufträge erfolgt je nach Sachverhalt nach der

„Completed Contract Method“ (CCM) oder – bei Erfüllung der Anwendungsvoraussetzungen – nach der „Percentage of Completion Method“ (PoC) entsprechend dem Projektfortschritt. Als Berechnungsgrundlage dienen dabei je nach Sachverhalt entweder das Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zum geschätzten gesamten Kostenvolumen des Vertrags oder vertraglich vereinbarte Meilensteine. Gewinne aus der PoC-Methode werden nur dann realisiert, wenn das Ergebnis eines Fertigungsauftrags verlässlich ermittelt werden kann. Erwartete Verluste werden sofort als Aufwand erfasst.

e) Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden grundsätzlich nur bilanziell erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Zuwendungen werden bei Gewährung zunächst passiviert und über die Nutzungsdauer des entsprechenden Wirtschaftsgutes entsprechend der Abschreibung ergebniswirksam aufgelöst.

f) Wertminderungen

Der VAMED-Konzern prüft die Buchwerte seines Sachanlagevermögens und seiner immateriellen Vermögenswerte sowie seiner sonstigen langfristigen Vermögenswerte auf Werthaltigkeit, wenn Ereignisse oder Veränderungen darauf hindeuten, dass der Buchwert höher ist als der Nettoveräußerungserlös oder der Nutzungswert. Der Nettoveräußerungserlös ergibt sich aus dem erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der dem Verkauf direkt zuordenbaren Kosten. Der Nutzungswert ist die Summe der diskontierten erwarteten zukünftigen Cashflows der betreffenden Vermögenswerte. Können diesen Vermögenswerten keine eigenen zukünftigen Finanzmittelflüsse zugeordnet werden, werden die Wertminderungen anhand der Finanzmittelflüsse der entsprechenden kleinsten Zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units – CGUs) geprüft.

Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung wird eine entsprechende Zuschreibung bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme von Wertminderungen auf Firmenwerte, vorgenommen.

Vermögenswerte, die zum Verkauf bestimmt sind, werden mit dem Buchwert oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung bilanziert. Für diese Vermögenswerte werden keine weiteren planmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Im Berichtsjahr sind keine Vermögenswerte dieser Art auszuweisen.

g) Aktivierte Zinsen

Der VAMED-Konzern aktiviert Fremdkapitalzinsen, sofern sie dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zuzuordnen sind. Im Geschäftsjahr 2015 wurden wie im Vorjahr keine Fremdkapitalzinsen aktiviert.

h) Ertragsteuern

Laufende Ertragsteuern werden auf Basis des zum Bilanzstichtag aktuellen Ergebnisses des Geschäftsjahres und der derzeit geltenden Rechtslage in den einzelnen Ländern ermittelt. Erwartete und gezahlte zusätzliche Steueraufwendungen und Steuererträge für Vorjahre werden ebenfalls berücksichtigt. Aktive und passive latente Steuern werden für zukünftige Auswirkungen ermittelt, die sich aus den temporären Differenzen zwischen den im VAMED-Konzernabschluss zugrunde gelegten Werten für die Aktiva und Passiva und den steuerlich angesetzten Werten ergeben. Außerdem werden latente Steuern auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Die aktiven latenten Steuern enthalten auch Forderungen auf Steuerminderungen, die sich aus der wahrscheinlich erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge ergeben. Die Werthaltigkeit latenter Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen bzw. deren Nutzbarkeit wird aufgrund der Ergebnisplanung des VAMED-Konzerns sowie konkret umsetzbarer Steuerstrategien beurteilt.

Latente Steuern werden anhand der Steuersätze bewertet, deren Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die am Abschlussstichtag gültig oder gesetzlich angekündigt sind.

Die Werthaltigkeit des Buchwerts eines latenten Steueranspruchs wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Grundlage für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung des Managements, in welchem Umfang aktive latente Steuern wahrscheinlich realisiert werden. Die Realisierung aktiver latenter Steuern hängt von der Erzielung künftiger steuerpflichtiger Gewinne während der Perioden ab, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren und steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können. Hierbei werden die erwartete Umkehrung bestehender passiver latenter Steuern sowie die künftigen steuerpflichtigen Gewinne berücksichtigt.

Der Buchwert des latenten Steueranspruchs wird in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur

Verfügung stehen wird, um den latenten Steueranspruch, entweder zum Teil oder insgesamt, zu nutzen.

i) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Barmittel und kurzfristig veranlagte Termingelder.

j) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen angesetzt. Die Bestimmung der Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen basiert hauptsächlich auf dem Zahlungsverhalten in der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Altersstruktur und aller über die Vertragspartner verfügbaren Informationen. In regelmäßigen zeitlichen Abständen werden Veränderungen im Zahlungsverhalten überprüft, um die Angemessenheit der Wertberichtigungen sicherzustellen.

k) Vorräte

In den Vorräten sind diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, die zum Verkauf im normalen Geschäftsgang gehalten werden (fertige Erzeugnisse), die sich in der Herstellung für den Verkauf befinden (unfertige Erzeugnisse inkl. langfristiger Fertigungsaufträge und noch nicht abgerechneter Dienstleistungsaufträge), oder die im Rahmen der Herstellung oder Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe).

Die Bewertung der Vorräte erfolgt hinsichtlich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, der Handelswaren und der nach CCM bewerteten noch nicht verrechenbaren Leistungen entweder zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (ermittelt nach der Durchschnittskosten- bzw. Fifo-Methode) oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten. Hinsichtlich der nach PoC bewerteten noch nicht verrechenbaren Leistungen erfolgt die Bewertung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich der dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gemeinkosten und Ergebnisanteile.

l) Sachanlagevermögen

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Laufende Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen werden sofort als Aufwand erfasst. Kosten für den Ersatz von Komponenten oder für Generalüberholungen von Sachanlagen werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen dem VAMED-Konzern zufließt und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Abschreibungen werden

nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer der Vermögenswerte vorgenommen, die für Gebäude und Einbauten zwischen 4 und 50 Jahren und für technische Anlagen, Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 2 und 23 Jahren liegen.

m) Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer

Im VAMED-Konzern werden aus Konsolidierungsvorgängen resultierende immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer, wie z. B. Kundenbeziehungen, über die jeweilige Restnutzungsdauer (in der Regel 4 bis 6 Jahre) linear abgeschrieben und auf Wertminderung hin überprüft. Alle anderen immateriellen Wirtschaftsgüter werden über ihre jeweilige geschätzte Nutzungsdauer zwischen 1 und 15 Jahren abgeschrieben.

Dauerhafte Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung werden entsprechende Zuschreibungen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

n) Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer

Der VAMED-Konzern bilanziert immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, wenn es aufgrund einer Analyse aller relevanten Faktoren keine vorhersehbare Begrenzung der Periode gibt, in der die Vermögenswerte voraussichtlich Netto-Cashflows für das Unternehmen erzeugen werden. Die Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, wie z. B. Markennamen und bestimmte Managementverträge, erfolgt getrennt vom Firmenwert. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten.

Um die Werthaltigkeit von einzeln abgrenzbaren immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer zu beurteilen, vergleicht der VAMED-Konzern die Zeitwerte dieser immateriellen Vermögenswerte mit ihren Buchwerten. Der beizulegende Zeitwert eines immateriellen Vermögenswerts wird unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens und – sofern angemessen – anderer Methoden ermittelt.

Zum Bilanzstichtag waren keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer im Vermögen ausgewiesen.

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich und darüber hinaus unterjährig bei Eintritt bestimmter Ereignisse auf Wertminderung hin überprüft (Impairment Test). Zur jährlichen Durchführung des Impairment Tests von Firmenwerten hat der VAMED-Konzern Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units - CGUs) festgelegt und den Buchwert jeder CGU durch Zuordnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bestimmt. Eine CGU wird in der Regel eine Ebene unter der Segmentebene entsprechend der operativen Steuerung ("management approach") festgelegt.

Mindestens einmal jährlich wird der beizulegende Zeitwert jeder Gruppe von CGUs mit deren Buchwert verglichen. Der beizulegende Zeitwert einer CGU wird unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens als Nutzungswert ermittelt, basierend auf den erwarteten Zahlungsmittelzuflüssen (Cashflows) der CGU. Falls der Nutzungswert der CGU niedriger ist als der Buchwert, wird die Differenz zuerst beim Firmenwert der CGU als Wertminderung berücksichtigt. Für den im VAMED-Konzernabschluss nach den Vorgaben der Muttergesellschaft ausgewiesenen Firmenwert des Geschäftsbereiches Fresenius VAMED wird der Impairment Test für die CGUs "Projektgeschäft" und "Dienstleistungsgeschäft" durchgeführt.

Ergibt sich aus der Kaufpreisallokation ein negativer Unterschiedsbetrag („Lucky buy“, Badwill), ist dieser nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze sofort ergebniswirksam zu erfassen.

Die Werthaltigkeit der in der VAMED-Konzernbilanz enthaltenen Firmenwerte war gegeben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte waren daher in den Geschäftsjahren 2015 und 2014 nicht erforderlich.

o) Leasing

Gemietete Sachanlagen, die wirtschaftlich auf Basis von Chancen und Risiken dem VAMED-Konzern zuzurechnen sind (Finanzierungsleasing), werden zum Zeitpunkt des Zugangs zum Marktwert bilanziert, soweit der Barwert der Leasingzahlungen nicht niedriger ist. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Ist ein späterer Eigentumsübergang des Leasinggegenstandes unsicher und liegt keine günstige Kaufoption vor, wird die Laufzeit des Leasingvertrags zugrunde gelegt, sofern diese kürzer ist. Liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird der Leasinggegenstand wertgemindert. Sind die Gründe für die Wertminderung

entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingraten passiviert und als Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

p) Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind alle Verträge, die einen finanziellen Vermögenswert bei einer Gesellschaft und eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument bei einer anderen Gesellschaft begründen. Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag bilanziert. Der VAMED-Konzern macht von der Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert einzustufen (Fair Value Option), keinen Gebrauch.

Folgende Kategorien (abgeleitet aus IAS 39, Financial Instruments: Recognition and Measurement) sind für den VAMED-Konzern relevant: Kredite und Forderungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten/Vermögenswerte. Weitere Kategorien sind im VAMED-Konzern in unwesentlichem Umfang oder gar nicht vorhanden. Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine Reklassifizierungen zwischen den Kategorien vorgenommen.

Der VAMED-Konzern teilt die Finanzinstrumente ihrem Charakter nach in folgende Klassen ein: Flüssige Mittel, zum Buchwert bilanzierte Vermögenswerte, zum Buchwert bilanzierte Verbindlichkeiten, als Sicherungsinstrumente designierte Derivate, zum Marktwert bilanzierte Vermögenswerte, zum Marktwert bilanzierte Verbindlichkeiten und zum Marktwert bilanzierte Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen.

Derivative Finanzinstrumente (Devisenterminkontrakte) werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Marktwert in der Bilanz ausgewiesen. Die Marktwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente, die als Fair Value Hedges klassifiziert werden, und der dazugehörigen gesicherten Grundgeschäfte werden periodengerecht ergebniswirksam erfasst. Der effektive Teil der Marktwertänderungen der als Cashflow Hedge klassifizierten Finanzinstrumente wird bis zum Realisationszeitpunkt des gesicherten Grundgeschäfts erfolgsneutral im Eigenkapital (kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)) ausgewiesen

(siehe Anmerkung 30, Finanzinstrumente). Der ineffektive Teil der Cashflow Hedges wird sofort ergebniswirksam gebucht. Die Marktwertveränderungen der Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, also Derivate für die kein Hedge-Accounting angewendet wird, werden periodengerecht erfolgswirksam erfasst. Eingebettete Derivate werden – soweit vorhanden – vom Basisvertrag getrennt und separat bilanziert, sofern ihre wirtschaftlichen Merkmale und Risiken nicht eng mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken des Basisvertrags verbunden sind und der Basisvertrag nicht als zur Veräußerung verfügbares Finanzinstrument designiert oder für ihn die Fair Value Option gewählt wurde. Diese eingebetteten Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und die Marktwertänderungen werden erfolgswirksam erfasst.

q) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Bilanzstichtag mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die in der Regel dem Rückzahlungsbetrag entsprechen.

r) Rechtskosten

Der VAMED-Konzern ist im normalen Geschäftsablauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten und Gerichtsverfahren hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit. Der VAMED-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatkosten. Für diese Analysen nutzt der VAMED-Konzern sowohl seine interne Rechtsabteilung als auch externe Ressourcen. Die Bildung einer Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten richtet sich nach der Wahrscheinlichkeit eines für den VAMED-Konzern nachteiligen Ausgangs und der Möglichkeit, einen Verlustbetrag sinnvoll schätzen zu können.

Die Erhebung einer Klage oder die formelle Geltendmachung eines Anspruchs bzw. die Bekanntgabe einer solchen Klage oder der Geltendmachung eines Anspruchs bedeutet nicht zwangsläufig, dass eine Rückstellung zu bilden ist.

s) Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen für Steuern und sonstige Verpflichtungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung resultierend aus einem Ereignis der Vergangenheit gegenüber Dritten besteht, die künftige Zahlung wahrscheinlich ist und der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Rückstellungen für Garantien und Reklamationen werden anhand von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit geschätzt.

Die Steuerrückstellungen enthalten neben der Berechnung für das laufende Jahr auch Verpflichtungen für frühere Jahre.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

t) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung (Projected Unit Credit Method), wobei auch zukünftige Lohn-, Gehalts- und Rententrends berücksichtigt werden.

Der Bewertungsstichtag des VAMED-Konzerns zur Bestimmung des Finanzierungsstatus ist für alle Pläne der 31. Dezember 2015.

Der Nettozinsaufwand (Nettozinsersparnis) bestimmt sich nach dem neuen Standard (IAS 19R) durch die Multiplikation der Nettoschuld (des Nettovermögenswertes) zu Periodenbeginn mit dem der Diskontierung der leistungsorientierten Bruttopensionsverpflichtung am Periodenbeginn zugrunde liegenden Zinssatz. Die Pensionsrückstellung ergibt sich aus der Pensionsverpflichtung abzüglich des Marktwerts des Planvermögens.

Die Neubewertungskomponente umfasst zum einen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung. Des Weiteren enthält sie den Unterschiedsbetrag zwischen tatsächlich realisierter Planvermögensrendite und der zu Periodenbeginn zum Errechnen des Nettozinsaufwandes verwendeten Rendite.

Sämtliche Neubewertungseffekte werden unmittelbar im Other Comprehensive Income (Loss) ausgewiesen. Sie werden in den Folgeperioden nicht mehr in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Die übrigen Komponenten des Nettopensionsaufwands werden im Gewinn und Verlust der Periode berücksichtigt.

u) Aktienoptionspläne

Der Gesamtwert der an die Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des VAMED-Konzerns ausgegebenen Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen der FSE zum Ausgabebetrag wird mit Werten, die mit Hilfe eines finanzmathematischen Modells bestimmt werden, über die Sperrfrist der Aktienoptionspläne ergebniswirksam verteilt.

Die Bewertung der an die Vorstandsmitglieder und Führungskräfte des VAMED-Konzerns ausgegebenen Phantom Stocks, die durch Barzahlung beglichen werden, erfolgt zum jeweiligen Bewertungsstichtag mithilfe der Monte-Carlo-Simulation. Die entsprechende Verbindlichkeit wird basierend auf dem Wert der Phantom Stocks zum jeweiligen Bilanzstichtag über die Wartezeit der Phantom-Stock-Programme ratierlich gebildet.

v) Fremdwährungsumrechnung

Die Berichtswährung ist der Euro. Grundsätzlich werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden mit dem Durchschnittskurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital (kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)) erfasst.

Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungspositionen, sofern sie nicht Eigenkapitalcharakter haben, werden als "Sonstige Aufwendungen" bzw. "Sonstige Erträge" ausgewiesen. Im Geschäftsjahr gab es aus diesem Titel Aufwendungen in Höhe von T€ 137 (im Vorjahr: T€ 529) bzw. Erträge in Höhe von T€ 808 (im Vorjahr: T€ 278).

Die der Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2015	31.12.2014	2015	2014
AED (Vereinigte Arabische Emirate Dirham) je €	3,999	4,459	4,075	4,880
CHF (Schweizer Franken) je €	1,084	1,202	1,068	1,215
CZK (Tschechische Krone) je €	27,025	27,725	27,279	27,535
RUB (Russischer Rubel) je €	80,674	72,337	68,072	50,952
TTD (Trinidad und Tobago Dollar) je €	6,991	7,611	6,923	8,348
USD (US-Dollar) je €	1,089	1,214	1,110	1,329

w) Fair-Value-Hierarchie

Die dreistufige Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 7, Financial Instruments Disclosures, gliedert die zum Marktwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten basierend auf den Daten, die für die Marktwertermittlung herangezogen werden. Level 1 umfasst demnach beobachtbare Daten, wie quotierte Marktpreise auf aktiven Märkten.

Level 2 werden alle am Markt direkt oder indirekt beobachtbaren Preisdaten zugeordnet, die nicht quotierte Marktpreise in aktiven Märkten darstellen.

Level 3 stellen alle nicht beobachtbaren Werte dar, für die keine oder nur wenige Marktdaten zur Verfügung stehen und die deshalb die Entwicklung von unternehmenseigenen Annahmen erforderlich machen.

x) Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung des VAMED-Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen während des Geschäftsjahres beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und Ermessensentscheidungen sind insbesondere bei den Positionen Forderungen, Vorräte, aktive latente Steuern und Pensionsrückstellungen sowie bei der Prüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten erforderlich.

y) Forderungsmanagement

Die Gesellschaften des VAMED-Konzerns führen laufend Überprüfungen der finanziellen Lage ihrer Kunden durch und verlangen von diesen insbesondere bei Auftragserteilung für Errichtungsprojekte in den meisten Geschäftsfällen Sicherheiten in Form von Anzahlungen, Akkreditiven oder Bankgarantien.

z) Neu angewendete Verlautbarungen

Im Geschäftsjahr wurden die IFRS zugrunde gelegt, die verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am 1. Januar 2015 beginnen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine für die Geschäftstätigkeit des VAMED-Konzerns wesentlichen neuen Standards erstmals angewendet.

aa) Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen

Das IASB hat folgende für den VAMED-Konzern relevante neue Standards bzw. Interpretationen herausgegeben, die frühestens für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2016 anzuwenden sind:

Im Mai 2014 verabschiedete das IASB IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers. Gleichzeitig veröffentlichte das „Financial Accounting Standards Board“ (FASB) seine äquivalente Aktualisierung des Rechnungslegungsstandards Accounting Standards Update 2014-09 (ASU 2014-09), FASB Accounting Standards Codification (ASC) Topic 606, Revenue from Contracts with Customers. Die beiden Standards sind das Ergebnis eines der großen Konvergenzprojekte von FASB und IASB. In IFRS 15 wird geregelt, wann und in welcher Höhe ein nach IFRS bilanzierendes Unternehmen Umsatzerlöse zu erfassen hat. Zudem hat der Standard zum Ziel, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. IFRS 15 ersetzt IAS 18, Revenue, IAS 11, Construction Contracts und eine Reihe von erlösbezogenen Interpretationen. Der Standard gilt für fast alle Verträge mit Kunden, die wesentlichen Ausnahmen sind Leasingverhältnisse, Finanzinstrumente und Versicherungsverträge. Im September 2015 verabschiedete das IASB die Änderung Effective Date of IFRS 15, die die verpflichtende Anwendung von IFRS 15 um ein Jahr auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, verschiebt. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der VAMED-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im November 2009 verabschiedete das IASB IFRS 9, Financial Instruments for the accounting of financial assets. Darin werden die Kategorien der finanziellen Vermögenswerte nach IAS 39 durch zwei Kategorien ersetzt. Finanzielle Vermögenswerte, die grundlegende Kreditmerkmale (basic loan features) aufweisen und auf Basis der vertraglichen Rendite (contractual yield basis) gesteuert werden, sind zu den fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte werden über die Gewinn- und Verlustrechnung zum Marktwert bewertet. Für strategische Investitionen in Eigenkapital besteht die Möglichkeit, die Wertänderungen im Other Comprehensive Income (Loss) auszuweisen. Im Oktober 2010 verabschiedete das IASB Ergänzungen zu IFRS 9, Financial Instruments for the accounting of financial liabilities. Damit wird die Überarbeitung von IAS 39, Financial Instruments: Recognition and Measurement, hinsichtlich der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten abgeschlossen. Nach den neuen Richtlinien sollen Unternehmen, welche die Fair Value Option für die Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten nutzen, Änderungen des eigenen Kreditrisikos grundsätzlich im Other Comprehensive Income (Loss) erfassen. Alle weiteren Regelungen zur Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten werden beibehalten. Im November 2013 verabschiedete das IASB die Ergänzungen zu

IFRS 9, Financial Instruments, die ein neues allgemeines Modell für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen enthalten. Das vom IASB neu eingeführte Modell bietet Unternehmen mehr Flexibilität, ihre Risikomanagementaktivitäten darzustellen. Durch die Ergänzungen zu IFRS 9 wird zudem die Möglichkeit geschaffen, den ergebnisneutralen Ausweis von bonitätsbedingten Fair Value-Änderungen für Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, vorzeitig umzusetzen, ohne die vollständigen Regelungen von IFRS 9 anzuwenden. Des Weiteren hat das IASB den bisher in IFRS 9 enthaltenen Zeitpunkt für seine Erstanwendungspflicht ab dem 1. Januar 2015 aufgehoben. Im Juli 2014 verabschiedete das IASB eine neue Version von IFRS 9, Financial Instruments. Mit dieser Version wird IFRS 9 als vollständig und endgültig erachtet; somit wird IAS 39 mit Wirkung des Erstanwendungszeitpunkts von IFRS 9 im Wesentlichen ersetzt. Sie enthält neben den bereits verabschiedeten Verlautbarungen zur Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten und zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erstmals Vorschriften zur Wertminderung (Impairment) von Finanzinstrumenten sowie geänderte Regelungen zu Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte. Die Vorschriften zur Wertminderung berücksichtigen erstmals erwartete Ausfälle (Expected loss model). Dabei ist zweistufig vorzugehen: Ab Erstantritt sollen grundsätzlich erwartete Verluste innerhalb der nächsten zwölf Monate erfasst werden. Bei signifikanter Verschlechterung des Kreditrisikos ist ab diesem Zeitpunkt auf die Erfassung von erwarteten Gesamtverlusten überzugehen. Die Vorschriften zur Kategorisierung und Bewertung wurden dahingehend geändert, dass nun eine zusätzliche dritte Kategorie geschaffen wurde, die für bestimmte Schuldinstrumente eine ergebnisneutrale Fair Value-Bewertung (fair value through other comprehensive income) erlaubt. Der Standard enthält zudem zusätzliche Offenlegungspflichten und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

Die Anerkennungen des IFRS 9, des IFRS 15 sowie des IFRS 16 durch die EU-Kommission stehen noch aus.

Alle weiteren vom IASB veröffentlichten neuen Verlautbarungen haben nach Einschätzung des VAMED-Konzerns erwartungsgemäß keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss des VAMED-Konzerns. In der Regel übernimmt der VAMED-Konzern die neuen Rechnungslegungsvorschriften in der Form und zu dem Zeitpunkt, wie sie in den Konzernabschluss nach IFRS des Mehrheitseigentümers FSE übernommen werden.

IV. Kritische Rechnungslegungsgrundsätze

Die folgenden Rechnungslegungsgrundsätze und -themen sind nach Meinung des Managements des VAMED-Konzerns kritisch für den Konzernabschluss im gegenwärtigen ökonomischen Umfeld. Die Einflüsse und Beurteilungen sowie die Ungewissheiten, die auf sie einwirken, sind ebenfalls wesentlich für das Verständnis der jetzigen und künftigen operativen Ergebnisse des VAMED-Konzerns.

a) Werthaltigkeit von Firmenwerten

Die Firmenwerte tragen einen wesentlichen Teil zur Bilanzsumme des VAMED-Konzerns bei. Zum 31. Dezember 2015 bzw. 31. Dezember 2014 belief sich der Buchwert der Firmenwerte auf 99,1 Mio € bzw. 99,3 Mio €. Dies entsprach 10,0% bzw. 11,1% der Bilanzsumme und 31,6% bzw. 34,9% des Eigenkapitals.

Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich auf einen erforderlichen Abschreibungsbedarf hin untersucht (Impairment Test) oder wenn Ereignisse eintreten oder Veränderungen darauf hindeuten, dass die Buchwerte dieser Vermögenswerte nicht mehr realisiert werden können.

Zur Ermittlung der eventuellen Wertminderungen dieser Firmenwerte werden die Zeitwerte der Gruppe von CGUs mit deren Buchwerten verglichen. Der Nutzungswert der CGUs wird durch Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens unter Einbeziehung der spezifischen gewichteten Gesamtkapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital - WACC) bestimmt. Zur Ermittlung der diskontierten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse wird eine Vielzahl von Annahmen getroffen. Diese betreffen insbesondere zukünftige Verkaufspreise, Absatzmengen und Kosten. Zur Bestimmung der Zahlungsmittelzuflüsse werden die Budgets der nächsten drei Jahre sowie Projektionen für die Jahre vier bis zehn und entsprechende Wachstumsraten für alle nachfolgenden Jahre zugrunde gelegt. Diese Wachstumsraten liegen bei 1,0% bei einem Plankonzern-ertragssteuersatz von 26,3%. Der in der VAMED-Gruppe angesetzte WACC (nach Ertragsteuern) beträgt 5,64%. Länderspezifische Anpassungen waren nicht erforderlich. Falls der Nutzungswert der CGU niedriger ist als der Buchwert, wird die Differenz zuerst beim Firmenwert der CGU als Wertminderung berücksichtigt. Ein Anstieg des WACC um 0,5% hätte im Geschäftsjahr nicht zu einem Abschreibungsbedarf geführt.

Ein länger anhaltender Abschwung im Gesundheitswesen mit niedrigeren als erwarteten Verkaufspreisen

und/oder mit höheren als erwarteten Kosten für die Erbringung der Dienstleistungen bzw. die Durchführung von Errichtungsprojekten könnte die Schätzungen des VAMED-Konzerns betreffend der zukünftigen Cashflows bestimmter Segmente negativ beeinflussen. Weiterhin könnten Veränderungen im makroökonomischen Umfeld den Abzinsungssatz beeinflussen. Die mögliche Folge wäre, dass die künftigen operativen Ergebnisse des VAMED-Konzerns durch zusätzliche Wertminderung auf Firmenwerte beeinflusst werden.

b) Rechtliche Eventualverbindlichkeiten

Der VAMED-Konzern ist in keine Rechtsstreitigkeiten involviert, die sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben und deren Ausgang einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des VAMED-Konzerns haben könnten. Siehe dazu auch „III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – r) Rechtskosten“.

c) Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ein wesentlicher Bilanzposten, und die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen bedürfen einer umfangreichen Schätzung und Beurteilung durch das Management. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigungen betragen 190,6 Mio € bzw. 193,1 Mio € im Jahr 2015 bzw. 2014. Die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen betragen 8,5 Mio € zum 31. Dezember 2015 bzw. 8,7 Mio € zum 31. Dezember 2014.

2. Akquisitionen und Desinvestitionen

Im Berichtsjahr wurden folgende Unternehmen erworben, die in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden:

- HBE HERMED Medrott Medical BVBA, Antwerpen, Belgien
- HNL HERMED Medrott Medical B.V., Oostvoorne, Niederlande
- KLT Krankenhaus-Logistik Thüringen GmbH, Erfurt, Deutschland
- KMN Krankenhaus Medizintechnik NRW GmbH, Berlin, Deutschland

Die Aufnahme der angeführten Gesellschaften sowie der im Juni des Vorjahres neu akquirierten Gesellschaft kneipp-hof Dussnang AG in den Konsolidierungskreis hatte folgende Auswirkungen auf die auf Basis einer vorläufigen Purchase Price Allocation erstellte Umsatz- und Ergebnisentwicklung und die Bilanz (in Mio €):

Umsatz	8,3
EBITDA	0,7
EBIT	0,5
Zinsergebnis	0,0
Jahresüberschuss	0,5
Bilanzsumme	0,6

Verkäufe von Gesellschaften des Konsolidierungskreises sind im Berichtsjahr nicht erfolgt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(alle Werte – mit Ausnahme der Mitarbeiterzahlen – in T€)

3. Umsatz

Der Umsatz ergab sich aus folgenden Tätigkeiten:

	2015	2014
Projektgeschäft	574.981	557.884
Dienstleistungsgeschäft	542.637	484.399
Umsatz	1.117.618	1.042.283

In der Aufgliederung nach Regionen stellte sich der Umsatz wie folgt dar:

	2015	2014
Österreich	402.623	402.476
Deutschland	210.513	154.624
Übriges Europa	219.440	250.170
Afrika	96.279	117.593
Lateinamerika	32.910	32.742
Asien	155.853	84.678
Umsatz	1.117.618	1.042.283

4. Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes

Die Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes setzten sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
Personal	289.794	258.914
Material und zugekaufte Leistungen sowie Abschreibungen	692.995	644.826
Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes	982.789	903.740

5. Personalaufwand

In den Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes sowie in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten war im Jahr 2015 bzw. im Jahr 2014 ein Personalaufwand in Höhe von T€ 335.078 bzw. T€ 303.855 enthalten.

	2015	2014
Löhne und Gehälter	262.908	238.091
Soziale Abgaben; Aufwendungen für Altersversorgung (inkl. Aufwand für Abfertigung) und sonstige Personalkosten	72.170	65.764
Personalaufwand	335.078	303.855

Im Jahresdurchschnitt verteilten sich die Mitarbeiter im VAMED-Teilkonzern auf die folgenden Funktionsbereiche:

	2015	2014
Produktion und Dienstleistung	7.398	6.880
Allgemeine Verwaltung	570	560
Vertrieb und Marketing	87	89
Mitarbeiter gesamt (Köpfe)	8.055	7.529

6. Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand

Der Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwand gliedert sich wie folgt:

	2015	2014
Vertriebsaufwand	16.799	18.586
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	57.580	62.267
Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand	74.379	80.853

7. Sonstige Aufwendungen, sonstige Erträge

In den sonstigen Aufwendungen sind im Wesentlichen Auswirkungen von Währungskursveränderungen, Spesen des Geldverkehrs, Gebühren für Bankgarantien sowie aus der Neubewertung von Garantieverpflichtungen enthalten.

Die sonstigen Erträge umfassen im Wesentlichen Erträge aus Beteiligungen, Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, Währungskursgewinne, Erträge aus Auflösungen von nicht projektbezogenen Rückstellungen, Versicherungsentschädigungen, Neubewertung von Garantien und sonstige betriebliche Erträge.

8. Zinserträge

Die Zinserträge resultieren insbesondere aus Veranlagungen bei den Muttergesellschaften FSE und FPS, aus Ausleihungen und Darlehen an nicht konsolidierte Beteiligungsgesellschaften sowie aus Zinsen für Bankguthaben.

9. Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen resultieren insbesondere aus lokalen und projektbezogenen Zwischenfinanzierungen sowie gegenüber der FSE und FPS in Zusammenhang mit Beteiligungserwerben.

10. Ertragsteuern

Der Körperschaftsteuersatz in Österreich betrug im Berichtsjahr (unverändert gegenüber dem Vorjahr) 25%.

Nachfolgend wird die Überleitung vom "erwarteten Steueraufwand" zu dem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand gezeigt.

Die Berechnung des erwarteten Steueraufwandes erfolgte durch Anwendung des Körperschaftsteuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern und vor Anteilen anderer Gesellschafter.

	2015	2014
Berechneter „erwarteter“ Ertragsteueraufwand	15.306	14.512
Erhöhung bzw. Minderung der Ertragsteuer aufgrund von:		
Nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben	1.809	1.924
Steuersatzunterschiede Ausland	27	146
Steuerfreie Erträge	-919	-751
Steuern für Vorjahre	129	35
Sonstiges	-290	-120
Ertragsteuern lt. Gewinn- und Verlustrechnung	16.062	15.746
Effektiver Steuersatz	26,2%	27,1%

Der Steueraufwand in den Berichtsjahren setzt sich wie folgt zusammen:

	2015		2014	
	laufende Steuer	latente Steuer	Ertragsteuern	Ertragsteuern
Österreich	4.218	1.294	5.512	7.340
Deutschland	3.564	1.196	4.760	3.665
Übriges Ausland	5.447	343	5.790	4.741
Gesamt	13.229	2.833	16.062	15.746

Latente Steuern

Der steuerliche Effekt aus zeitlichen Bewertungsunterschieden, die zu aktiven und passiven latenten Steuern führen, ergibt sich im Wesentlichen aus der Bewertung der Bilanzpositionen nach der PoC-Methode (Forderungen, Vorräte und projektbezogene Rückstellungen) sowie der Bewertung von Sozialkapitalrückstellungen.

Zum Bilanzstichtag werden aktive Steuerlatenzen von T€ 15.124 und passive Steuerlatenzen von T€ 22.690 ausgewiesen, somit saldiert eine passive Steuerlatenz von T€ 7.566.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über aktive Steuerlatenzen im Zusammenhang mit Verlustvorträgen in Höhe von T€ 8.975. Im Vorjahr betrug der Wert T€ 7.897. Die Verlustvorträge sind gemäß Planrechnungen werthaltig und werden innerhalb der nächsten 5 Jahre verbraucht.

Die VAMED AG und ihre Tochtergesellschaften sind Gegenstand regelmäßiger steuerlicher Betriebsprüfungen.

Im Berichtszeitraum fanden in 32 Konzerngesellschaften Betriebsprüfungen statt, wobei 10 Prüfungen abgeschlossen wurden.

11. Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis

An den Gesellschaften API, HCC, HSB, HMT, NFM, NTG, TAU, VSB sowie den MED-Tochtergesellschaften NTV und ALM bestehen Anteile anderer Gesellschafter, deren Ergebnisanteile in dieser Position ausgewiesen werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Erläuterungen zu kurzfristigen Vermögenswerten
(alle Werte in T€)

12. Flüssige Mittel

Zum 31. Dezember 2015 bzw. 2014 waren in den flüssigen Mitteln T€ 2.500 verfügungsbeschränkte Positionen enthalten.

13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. Dezember setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt zusammen:

	2015			2014		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	184.786	14.333	199.119	189.749	12.056	201.805
Abzüglich Wertberichtigungen auf Forderungen	-8.119	-390	-8.509	-8.277	-407	-8.684
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	176.667	13.943	190.610	181.472	11.649	193.121

Im Stand der offenen Forderungen von T€ 190.610 sind T€ 1.758 für libysche Projekte enthalten.

14. Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene Unternehmen

Zum 31. Dezember setzten sich die Forderungen wie folgt zusammen:

	2015	2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.878	8.236
Forderungen aus Finanzierung und sonstigen Verrechnungen	49.424	43.309
Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene Unternehmen	56.302	51.545

Zum 31. Dezember 2015 bzw. 2014 waren in dieser Position Forderungen gegenüber den Konzerngesellschaften FPS und FSE sowie den Segmenten Fresenius Kabi und Helios in Höhe von T€ 49.033 bzw. T€ 42.801 enthalten.

15. Vorräte

Zum 31. Dezember setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

	2015	2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	2.506	2.112
Noch nicht verrechenbare Leistungen bewertet nach CCM	57.533	52.888
bewertet nach PoC	221.715	178.129
Fertige Erzeugnisse	2.199	2.037
Vorräte	283.953	235.166

Von den Bruttowerten der noch nicht verrechenbaren Leistungen wurden erhaltene Anzahlungen, die einzelnen Projekten direkt zuordenbar waren, aktivisch abgesetzt.

Zum 31. Dezember 2015 bzw. 2014 betragen diese aktivisch abgesetzten erhaltenen Anzahlungen T€ 563.920 bzw. T€ 426.577.

Im Gesamtbetrag der Vorräte in Höhe von T€ 283.953 sind T€ 20.873 für libysche Projekte enthalten. Das Management geht von der Werthaltigkeit der Vorräte und Forderungen aus.

Die Gesellschaften der VAMED-Gruppe haben sich verpflichtet, zu festgelegten Bedingungen Waren und Dienstleistungen im Werte von T€ 37.645 zu kaufen bzw. zu beziehen, von denen zum 31. Dezember T€ 32.611 für Käufe bzw. Bezüge im Geschäftsjahr 2016 vorgesehen waren. Die Laufzeit dieser Vereinbarungen beträgt längstens 8 Jahre. Kaufverpflichtungen, denen gleichwertige Abnahmeverpflichtungen von Kunden gegenüberstehen, werden nicht ausgewiesen.

Weiters bestehen im Zusammenhang mit Errichtungsprojekten bedingte Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten, deren Erfüllung an die Abwicklung der Projekte mit den Endkunden gebunden ist und für die somit kein betragsmäßiger Ausweis erfolgt.

16. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte

Zum 31. Dezember setzten sich die Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Vermögenswerte wie folgt zusammen:

	2015			2014		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Geleistete Anzahlungen	20.443	222	20.665	15.132	183	15.315
Forderungen gegenüber Finanzverwaltungen	14.311	356	14.667	8.177	459	8.636
Zinsforderungen	205	0	205	28	0	28
Rechnungsabgrenzungen	6.761	12.404	19.165	5.913	13.570	19.483
Derivative Finanzinstrumente	83	0	83	223	0	223
Beteiligungen und langfristige Darlehen	0	82.025	82.025	0	73.570	73.570
Übrige sonstige Vermögenswerte	20.630	29.713	50.343	17.736	22.277	40.013
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte, brutto	62.433	124.720	187.153	47.209	110.059	157.268
Abzüglich Wertberichtigungen	-26	0	-26	-538	0	-538
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	62.407	124.720	187.127	46.671	110.059	156.730

In der Position "Beteiligungen und langfristige Darlehen" sind die Anteile an nicht konsolidierten Gesellschaften (entsprechend der Aufstellung des Anteilsbesitzes) sowie langfristige Darlehen an nicht konsolidierte Gesellschaften enthalten.

Auf diese Vermögenswerte wurden keine Abschreibungen im Geschäftsjahr 2015 bzw. Abschreibungen in Höhe von T€ 581 im Geschäftsjahr 2014 vorgenommen.

Weiters wird in der Bilanzposition „Sonstige langfristige Vermögenswerte“ auch der langfristige Anteil an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 13.945 (im Vorjahr T€ 11.649) ausgewiesen.

Erläuterungen zu langfristigen Vermögenswerten (alle Werte in T€)

17. Sachanlagen

Zum 31. Dezember 2015 bzw. 2014 setzten sich die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen des Sachanlagevermögens wie folgt zusammen:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2015	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/Umgliederungen	Abgänge	Währungsumrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2015
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	5.468	0	363	0	53	5.884
Gebäude und Einbauten	56.835	11	1.204	-6	646	58.691
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	58.661	291	8.398	-4.257	1.251	64.344
Anlagen in Bau	1.471	93	1.411	-73	39	2.941
Summe	122.435	395	11.376	-4.335	1.989	131.860

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2015	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/Umgliederungen	Abgänge	Währungsumrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2015
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	0	0	0	0	0	0
Gebäude und Einbauten	16.716	1	2.085	-6	219	19.016
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	37.265	30	7.337	-3.973	834	41.493
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Summe	53.981	31	9.422	-3.979	1.053	60.509

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2014	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/Umgliederungen	Abgänge	Währungsumrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2014
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	2.052	3.460	0	-30	-14	5.468
Gebäude und Einbauten	38.025	17.726	1.371	-166	-121	56.835
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	53.681	2.798	5.829	-3.504	-143	58.661
Anlagen in Bau	1.224	15	307	-63	-12	1.471
Summe	94.981	23.999	7.507	-3.763	-289	122.435

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2014	Verände- rungen im Konsoli- dierungskreis	Zugänge/ Umglie- derungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Stand 31. Dezember 2014
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	0	0	0	0	0	0
Gebäude und Einbauten	14.418	0	2.404	-103	-3	16.716
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	34.546	0	6.204	-3.427	-58	37.265
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Summe	48.965	0	8.608	-3.530	-61	53.981

Buchwerte	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	5.884	5.468
Gebäude und Einbauten	39.675	40.119
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	22.851	21.396
Anlagen in Bau	2.941	1.471
Summe	71.351	68.454

Die Abschreibungen sind in den Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes sowie den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

Leasing

In der Position "Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen" sind Beträge für geleaste bewegliche Wirtschaftsgüter und für Gebäude enthalten. Zum 31. Dezember 2015 bzw. 2014 betrug der Buchwert dieser Positionen T€ 2.316 bzw. T€ 2.600.

18. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2015 bzw. 2014 setzten sich die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte wie folgt zusammen:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2015	Verände- rungen im Konsoli- dierungskreis	Zugänge/ Umglie- derungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Stand 31. Dezember 2015
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	99.969	7	156	-374	0	99.758
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	23.676	539	1.081	-282	126	25.140
Summe	123.645	546	1.237	-656	126	124.898

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2015	Verände- rungen im Konsoli- dierungskreis	Zugänge/ Umglie- derungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Stand 31. Dezember 2015
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	625	0	0	0	0	625
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	18.242	217	2.427	-279	153	20.759
Summe	18.867	217	2.427	-279	153	21.384

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2014	Verände- rungen im Konsoli- dierungskreis	Zugänge/ Umglie- derungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Stand 31. Dezember 2014
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	85.805	14.164	0	0	0	99.969
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	21.317	177	2.345	-170	7	23.676
Summe	107.122	14.341	2.345	-170	7	123.645

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2014	Verände- rungen im Konsoli- dierungskreis	Zugänge/ Umglie- derungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Stand 31. Dezember 2014
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	625	0	0	0	0	625
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	15.610	0	2.795	-170	7	18.242
Summe	16.235	0	2.795	-170	7	18.867

Buchwerte	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	99.133	99.344
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	4.381	5.434
Summe	103.514	104.778

19. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Unter dieser Position werden vor allem die Beteiligungen an nicht konsolidierten Gesellschaften ausgewiesen. Daneben sind in dieser Position Darlehen an nicht konsolidierte Beteiligungen und langfristige Rechnungsabgrenzungen enthalten. Zur Aufgliederung dieser Position wird auf TZ 16 verwiesen.

20. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren überwiegend aus dem Projektgeschäft.

21. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten betreffen mit rund T€ 315 Gesellschaften im Konsolidierungskreis der FSE und mit T€ 507 nicht konsolidierte verbundene Gesellschaften (im Vorjahr T€ 179 bzw. T€ 3.915).

22. Rückstellungen

Zum 31. Dezember setzten sich die kurz- und langfristigen Rückstellungen wie folgt zusammen:

	2015			2014		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Personalaufwand	16.575	33.459	50.034	18.341	32.593	50.934
Garantie	1.435	80	1.515	1.179	80	1.259
Ausstehende Rechnungen	56.878	3.907	60.785	37.227	3.511	40.738
Übrige sonstige Rückstellungen	9.193	461	9.654	8.581	507	9.088
Rückstellungen	84.081	37.907	121.988	65.328	36.691	102.019

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand 1. Januar 2015	Veränderungen im Konsolidierungs- kreis	Zu- führungen	Um- buchungen	Verbrauch	Auflösung	Stand 31. Dezember 2015
Personalaufwand	50.934	200	13.016	0	-13.136	-981	50.034
Garantie	1.259	0	995	0	-182	-557	1.515
Ausstehende Rechnungen	40.738	279	52.234	0	-28.385	-4.081	60.785
Übrige sonstige Rückstellungen	9.088	66	9.043	0	-8.047	-495	9.654
Rückstellungen	102.019	545	75.287	0	-49.749	-6.114	121.988

Die Rückstellungen für Personalaufwand umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Prämien, Abfertigungen, Jubiläumsgeld, Resturlaub und Nachschussverpflichtungen an Pensionskassen.

Die Rückstellungen für Garantien betreffen Vorsorgen für Garantieansprüche aus Errichtungs- und Dienstleistungsprojekten.

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen betreffen im Wesentlichen bereits erhaltene, aber seitens der Lieferanten noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen Prüfungs- und Beratungsleistungen, Zinsen und sonstige nicht projektbezogene Aufwendungen.

23. Sonstige Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen

Zum 31. Dezember setzten sich die sonstigen Verbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen wie folgt zusammen:

	2015			2014		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	5.368	0	5.368	5.285	0	5.285
Personalverbindlichkeiten	5.698	170	5.868	5.259	193	5.452
Steuerverbindlichkeiten	18.938	26	18.964	18.622	0	18.622
Langfristiger Anteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	4.375	4.375	0	3.565	3.565
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	7.409	342	7.751	7.259	685	7.944
Derivative Finanzinstrumente	665	245	910	1.645	0	1.645
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	19.954	3.986	23.940	9.645	4.268	13.913
Sonstige Verbindlichkeiten	58.032	9.144	67.176	47.715	8.711	56.426
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	0	18	18	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	58.333	9.590	67.923	52.584	10.678	63.262

24. Verbindlichkeiten aus Darlehen und aktivierten Leasingverträgen

a) Kurzfristige Darlehen von Dritten

Die Darlehen betreffen kurzfristige Zwischenfinanzierungen.

c) Kurz- und langfristige Darlehen von verbundenen Unternehmen

Unter dieser Position werden die kurz- und langfristigen Darlehen von der FPS ausgewiesen.

b) Verbindlichkeiten aus langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträgen

Zum 31. Dezember setzten sich die langfristigen Darlehen und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen wie folgt zusammen:

	2015			2014		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Langfristige Darlehen	1.585	18.968	20.553	1.681	20.443	22.124
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	295	2.046	2.341	169	592	761
Verbindlichkeiten aus langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträgen	1.880	21.014	22.894	1.850	21.035	22.885

25. Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern

Unter dieser Position werden die erwarteten Steuerbelastungen (abzüglich der geleisteten Vorauszahlungen) ausgewiesen.

26. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Leistungszusagen sind zum überwiegenden Teil an Pensionskassen ausgelagert. Der Anspruch auf Leistungen (Pension) besteht in Abhängigkeit von Dienstzeit und Aktivbezug. Die ausgewiesenen Rückstellungen betreffen aktive Anspruchsberechtigte sowie ehemalige Dienstnehmer bzw. deren Hinterbliebene.

Neben den leistungsorientierten Zusagen bestehen beitragsorientierte Pensionspläne, für die (in Abhängigkeit von Eigenleistungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen) Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen geleistet werden. Für diese Pläne besteht über die laufende Beitragszahlung keine weitere Verpflichtung, es werden daher keine Rückstellungen oder Verbindlichkeiten dafür ausgewiesen.

Die gutachterliche Ermittlung der Rückstellungswerte erfolgt durch externe Experten (für die Gesellschaften in Österreich wurden die Gutachten auf Basis der Sterbetafeln "AVÖ 2008 - Angestellte" von Mercer (Austria) GmbH erstellt).

Im Folgenden werden die Veränderungen der Pensionsverpflichtungen, die Veränderungen des Planvermögens sowie der Finanzierungsstatus der Versorgungspläne dargestellt. Die Rentenzahlungen in der Veränderung der Pensionsverpflichtung beinhalten Zahlungen sowohl aus den fondsfinanzierten als auch aus den rückstellungsfinanzierten Versorgungsplänen. Dagegen beinhalten die Rentenzahlungen in der Veränderung des Planvermögens lediglich die Zahlungen, die über Pensionskassen geleistet wurden.

	2015	2014
Pensionsverpflichtungen zu Beginn des Jahres	65.759	47.181
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	7.957
Währungsumrechnungsdifferenzen	3.594	550
Laufender Dienstzeitaufwand	2.927	1.903
Früherer Dienstzeitaufwand	74	-1
Zinsaufwand	1.160	1.376
Mitarbeiterbeiträge	1.452	934
Übergang (Transfer)	3.365	902
Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Neubewertung	2.030	7.789
<i>Davon erfahrungsbedingte Anpassungen</i>	<i>1.517</i>	<i>35</i>
<i>Davon Änderung finanzieller und demografischer Annahmen</i>	<i>513</i>	<i>7.754</i>
Rentenzahlungen	-3.601	-2.832
Plananpassungen	0	0
Pensionsverpflichtungen am Ende des Jahres	76.760	65.759
Davon unverfallbar	54.082	46.928
Marktwert des Planvermögens zu Beginn des Jahres	39.143	29.859
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	6.556
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.759	433
Zinsertrag vom Planvermögen	775	1.009
Gewinne (+) und Verluste (-) aus der Neubewertung	-379	392
Arbeitgeberbeiträge	2.520	1.699
Mitarbeiterbeiträge	1.452	934
Übergang (Transfer)	3.374	902
Rentenzahlungen	-3.404	-2.641
Marktwert des Planvermögens am Ende des Jahres	46.241	39.143
Finanzierungsstatus zum 31. Dezember	30.519	26.616

Das Planvermögen wird weder von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des VAMED-Konzerns genutzt noch im VAMED-Teilkonzern investiert.

Den errechneten Pensionsverpflichtungen liegen folgende gewichtete durchschnittliche Annahmen zum 31. Dezember zugrunde:

	2015	2014
Zinssatz	1,44%	1,74%
Gehaltsdynamik	1,60%	1,86%
Rententrend	0,74%	0,85%

Aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen ergab sich im VAMED-Konzern im Berichtsjahr ein Pensionsaufwand in Höhe von T€ 3.385 (im Vorjahr T€ 2.270), der sich wie folgt zusammensetzt:

	2015	2014
Dienstzeitaufwand	3.001	1.903
Nettozinsaufwand	384	367
Pensionsaufwand	3.385	2.270

Der Pensionsaufwand wird den Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse sowie den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten als Personalaufwand zugeordnet. Dies ist davon abhängig, in welchem Bereich der Bezugsberechtigte beschäftigt ist.

Dem errechneten Pensionsaufwand für das laufende Jahr („NPPC“ – Net Periodic Pension Cost) liegen folgende gewichtete durchschnittliche Annahmen (entsprechend der Stichtagsbewertung zum 31.12. des Vorjahres) zugrunde:

	2015	2014
Zinssatz	1,74%	2,69%
Gehaltsdynamik	1,86%	2,00%
Rententrend	0,85%	1,02%

Die Verluste hinsichtlich der Anwartschaftsbarwerte ergeben sich vorwiegend aus den der versicherungsmathematischen Berechnung zugrunde liegenden Änderungen der Abzinsungssätze.

Sensitivitätsanalyse

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen um 0,5% Punkte hätte auf die Pensionsverpflichtung zum 31.12.2015 folgende Auswirkungen:

Entwicklung der Pensionsverpflichtung	0,5% Punkte Anstieg	0,5% Punkte Rückgang
Zinssatz	-5.043	5.788
Gehaltsdynamik	801	-767
Rententrend	4.204	-1.929

Den Sensitivitätsberechnungen liegt die durchschnittliche Laufzeit der zum 31. Dezember 2015 ermittelten Versorgungsverpflichtungen zugrunde. Die Berechnungen wurden für die als wesentlich eingestuften versicherungsmathematischen Parameter isoliert vorgenommen, um die Auswirkungen auf den zum 31. Dezember 2015 berechneten Barwert der Pensionsverpflichtungen separat aufzuzeigen.

Die folgende Tabelle zeigt die erwarteten zukünftigen Rentenzahlungen:

Erwartete Rentenzahlungen	Für die Geschäftsjahre
3.715	2016
3.563	2017
3.339	2018
3.459	2019
3.385	2020
16.800	2021 bis 2025
Summe	34.261
	in den nächsten 10 Jahren

Investmentpolitik und Strategie für das Planvermögen

Das Planvermögen wird ausschließlich von den Pensionskassen nach deren Veranlagungsstrategie verwaltet und gliederte sich wie folgt:

	2015	2014
Aktienfonds	25,96%	26,40%
Rentenfonds	43,67%	44,61%
Immobilienfonds	13,16%	12,02%
Sonstiges	17,21%	16,97%

Der beizulegende Wert der als „Sonstiges“ ausgewiesenen Teile des Planvermögens wird nach Level 1 und 2 ermittelt („Fair Value Measurement“; rund 32 % bzw. 68 %).

Beitragsorientierte Pensionspläne

Der Gesamtaufwand aus beitragsorientierten Plänen im VAMED-Teilkonzern betrug im Geschäftsjahr T€ 1.412 (im Vorjahr T€ 1.387).

Der größte Anteil entfällt auf den in Österreich bestehenden Plan, an dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Leitgesellschaften der VAMED-Gruppe teilnehmen können. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können bis zu 5 % ihres Gehalts im Rahmen dieses Planes anlegen, die Gesellschaft zahlt 100 % des Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbetrages zusätzlich ein.

28. Other Comprehensive Income (Loss)

	Stand vor Steuern 1. Januar 2015	Veränderung	Stand vor Steuern 31. Dez. 2015	Steuer- effekt 1. Januar 2015	Veränderung	Steuer- effekt 31. Dez. 2015	Stand nach Steuern 1. Januar 2015	Stand nach Steuern 31. Dez. 2015
Cashflow-Hedges	-1.637	791	-847	491	-279	212	-1.146	-635
Währungsumrechnungs- differenzen	-3.041	-1.416	-4.457	0	0	0	-3.041	-4.457
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungs- orientierten Pensionsplänen	-19.318	-3.136	-22.454	4.221	505	4.726	-15.097	-17.728
Sonstige Positionen (vorwiegend Abfertigungsrückstellungen)	-8.292	-268	-8.561	1.921	42	1.963	-6.371	-6.598
Other Comprehensive Income (Loss)	-32.288	-4.030	-36.319	6.633	268	6.901	-25.655	-29.418

27. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Im gezeichneten Kapital ergab sich im Geschäftsjahr keine Änderung.

Kapitalrücklage

In dieser Position werden die Kapitalrücklage aus dem Konzernabschluss der VAMED AG zum 31.12.2007 (nach UGB), die Erhöhung, die sich aus dem erstmaligen Ansatz des Firmenwertes (auf Ebene der Muttergesellschaft) ergibt, sowie die Kapitalrücklage einer Tochtergesellschaft, die nicht zur Ausschüttung zur Verfügung steht, ausgewiesen.

Gewinnrücklage

In der Gewinnrücklage sind die im Geschäftsjahr und in den Vorjahren erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen enthalten, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

Dividende

Nach österreichischem Aktienrecht ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften (UGB) erstellten Jahresabschluss der VAMED AG ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

29. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Operate Leasing und Mietzahlungen

Die Gesellschaften des VAMED-Konzerns mieten Verwaltungsgebäude sowie Maschinen und Anlagen im Rahmen verschiedener Miet- und Leasingverträge, die zu unterschiedlichen Terminen bis zum Jahr 2049 auslaufen.

Im Jahr 2015 betragen die Aufwendungen dafür T€ 29.896, im Vorjahr T€ 26.656.

Für das 1. bis 5. Folgejahr beträgt die Verpflichtung aus diesen Verträgen T€ 92.773, danach T€ 123.218 (im Vorjahr T€ 69.181 bzw. T€ 81.904).

Aus der Übernahme von Garantien und ähnlichen Verpflichtungen (im Wesentlichen im Zusammenhang mit verschiedenen Errichtungs- und Dienstleistungsprojekten) bestehen Eventualverbindlichkeiten in einem bewertbaren Ausmaß von maximal 30,4 Mio € (im Vorjahr 37,7 Mio €). Daneben bestehen Eventualverbindlichkeiten, für die zum Bilanzstichtag aufgrund der Sachlage keine Bewertung erfolgen konnte und für die somit auch keine Wertangabe erfolgt.

Rechtliche Verfahren

Die Gesellschaften des VAMED-Konzerns waren im Berichtsjahr in keine für die weitere Geschäftsentwicklung wesentlichen Rechtstreitigkeiten (weder als Kläger noch als Beklagter) involviert. Alle vorhersehbaren Risiken aus sonstigen rechtlichen Verfahren sind durch Wertberichtigungen und Rückstellungen bzw. bestehende Versicherungen abgedeckt.

30. Finanzinstrumente

Bewertung von Finanzinstrumenten

Flüssige Mittel werden zu ihrem Nominalwert angesetzt, der dem Marktwert entspricht.

Kurzfristige Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Darlehen werden mit dem fortgeführten Anschaffungswert angesetzt, der aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Instrumente eine angemessene Schätzung des Marktwerts darstellt.

Die Bewertung der Derivate (Devisentermingeschäfte) erfolgt durch Vergleich des kontrahierten Terminkurses mit dem Terminkurs des Bilanzstichtages für die

Restlaufzeit des jeweiligen Kontrakts. Der daraus resultierende Wert wird unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Bilanzstichtag diskontiert. Aus der internationalen Geschäftstätigkeit in teilweise vom Euro abweichenden Währungen ergeben sich für den VAMED-Konzern Risiken aus Wechselkursschwankungen. Zur Steuerung der Währungsrisiken tritt der VAMED-Konzern in bestimmte Sicherungsgeschäfte mit Banken einwandfreier Bonität bzw. mit der Abteilung „Treasury“ der Muttergesellschaft ein.

Marktrisiko

Für die Finanzberichterstattung ist der Euro Berichtswährung. Aus der internationalen Tätigkeit der Konzerngesellschaften ergeben sich Transaktionsrisiken für in fremder Währung fakturierte Verkäufe und Einkäufe. Zur Sicherung der bestehenden oder zu erwartenden Risiken setzt der VAMED-Konzern Devisentermingeschäfte ein. Diese Sicherungsgeschäfte wurden als Cashflow Hedges bilanziert. Der effektive Teil der Marktwertänderungen der Devisentermingeschäfte, die als Cashflow Hedges für geplante Verkäufe oder Zukäufe von Waren und Dienstleistungen bestimmt und geeignet sind, wird erfolgsneutral im Eigenkapital (kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)) abgegrenzt.

Kreditrisiko

Für den VAMED-Konzern besteht dem Grunde nach ein wesentliches Risiko im Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diesem Risiko wird durch eine intensive Bonitätsbeurteilung während der gesamten Projektphase, ein konsequentes Forderungsmanagement, durch Versicherungen und (soweit möglich) durch Auslagerung des Finanzierungsrisikos begegnet.

Liquiditätsrisiko

Zur Sicherstellung der Erfüllung der bestehenden und zukünftigen finanziellen Verpflichtungen steuert der VAMED-Konzern die Liquidität mittels eines effektiven Working-Capital- und Cash-Managements. Im Hinblick auf die zum Bilanzstichtag bestehenden Positionen an liquiden Mitteln und Forderungen aus Cash Pooling und Veranlagungen sowie aus der Finanzierungsstruktur der Errichtungsprojekte ist das Management des VAMED-Konzerns davon überzeugt, dass diese Positionen sowie die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus sonstigen kurzfristigen Finanzierungsquellen zur Deckung des vorhersehbaren Liquiditätsbedarfs der VAMED-Gruppe ausreichen.

31. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement

Der VAMED-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Der Bedarf an Fremdkapital (in Form von konzerninternen Darlehen und Bankkrediten) wurde im Wesentlichen durch die Erwerbe neuer Gesellschaften hervorgerufen. Das Erfordernis nach Fremdkapital im Projektgeschäft ist aufgrund der erhaltenen Anzahlungen und der Baufortschrittszahlungen gering.

Aufgrund der Diversifikation des Unternehmens innerhalb des Gesundheitssektors und der starken Marktposition in globalen, wachsenden und nicht zyklischen Märkten werden im Wesentlichen planbare und nachhaltige Cashflows erwirtschaftet. Die Kunden des VAMED-Konzerns verfügen größtenteils über hohe Bonität. Darüber hinaus werden durch die in den meisten Geschäftsfällen vereinbarten Anzahlungen und Sicherheiten die Zahlungseingänge sichergestellt. Die Entwicklung von Eigen- und Fremdkapital wird im Lagebericht unter „1.3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der VAMED-Gruppe“ näher erläutert.

32. Erläuterungen zu den Unternehmensbereichen

Die Segmentierung des VAMED-Konzerns mit den Unternehmensbereichen "Projektgeschäft" und "Dienstleistungsbereich" folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen zum 31.12. des Berichtsjahres (Management Approach).

Verkäufe und Erlöse zwischen den Unternehmensbereichen werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, die auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Verwaltungsleistungen werden über Dienstleistungsvereinbarungen abgerechnet.

33. Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen

Im Berichtsjahr bestanden keine Geschäftsbeziehungen zwischen Gesellschaften des VAMED-Konzerns und Mitgliedern des Vorstands oder Mitgliedern des Aufsichtsrats der VAMED AG bzw. des Fresenius-Konzerns.

34. Wesentliche Ereignisse seit Ende des Geschäftsjahres

Seit Ende des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Unternehmenssituation sowie im Branchenumfeld des VAMED-Konzerns eingetreten. Auch sind derzeit keine größeren Veränderungen in der Struktur, Verwaltung oder Rechtsform des VAMED-Konzerns oder im Personalbereich vorgesehen.

35. Vergütungsbericht

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen T€ 2.026 (im Vorjahr T€ 1.967).

Im Geschäftsjahr wurden an die Mitglieder des Vorstands der VAMED AG keine Darlehen oder Vorschusszahlungen auf zukünftige Vergütungsbestandteile gewährt.

36. Informationen zum Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr aus folgenden Personen:

Aufsichtsrat:

Dr. Gerd Krick, Vorsitzender
Dkfm. Stephan Sturm, Vorsitzender-Stellvertreter
Dr. Robert Hink
KR Karl Samstag
Mag. Andreas Schmidradner

Arbeitnehmervertreter:

Josef Artner
Mag. (FH) Thomas Hehle
Ing. Robert Winkelmayer

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat werden von der Hauptversammlung der VAMED AG festgesetzt und betragen im Berichtsjahr sowie im Vorjahr T€ 103.

37. Honorar des Abschlussprüfers

In den Geschäftsjahren 2015 bzw. 2014 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien und den anderen ausländischen Deloitte-Gesellschaften im Aufwand erfasst.

	2015		2014	
	Gesamt	davon Österreich	Gesamt	davon Österreich
Abschlussprüfung	340	228	299	206
Steuerberatungsleistungen	224	209	13	0
Sonstige Leistungen	17	17	161	161
Honorar des Abschlussprüfers, gesamt	581	454	473	367

38. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz ist in der Anlage zum Anhang angeführt.

39. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen

der VAMED-Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des VAMED-Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des VAMED-Konzerns so dargestellt sind, dass ein möglichst getreues Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des VAMED-Konzerns beschrieben sind.“

Wien, am 4. März 2016

Der Vorstand



Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Vorstandes



Mag. Thomas Karazmann
Mitglied des Vorstandes



Mag. Gottfried Koos
Mitglied des Vorstandes



MMag. Andrea Raffaseder
Mitglied des Vorstandes

VAMED KONZERN-BETEILIGUNGS-SPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2015

(ohne indirekte Beteiligungen, Beteiligungen unter 10% und stillgelegte bzw. nicht operative Gesellschaften)

Vollkonsolidierte Gesellschaften:

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
VAG	VAMED AG, Wien, Österreich	
ALM	ALMEDA, a.s., Neratovice, Tschechische Republik	95,20
API	API Betriebs gemeinnützige GmbH, Wien, Österreich	60,00
CLP	Centrum léčby pohybového aparátu, s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
GHG	Gmundnerberg Holding GmbH, Bad Sauerbrunn, Österreich	100,00
HBE	HERMED Medrott Medical BVBA, Antwerpen, Belgien	100,00
HCC	H.C. Hospital Consulting S.p.A., Bagno a Ripoli (Florenz), Italien	92,71
HI	hospitalia international gmbh, Bad Homburg v.d.H., Deutschland	100,00
HMT	HERMED Medizintechnik Schweiz AG, Rapperswil-Jona, Schweiz	56,00
HNL	HERMED Medrott Medical B.V., Oostvoorne, Niederlande	100,00
HSB	Heilbad Sauerbrunn Betriebsgesellschaft m.b.H., Bad Sauerbrunn, Österreich	95,00
HTB	HERMED Technische Beratungs GmbH, Kirchheimbolanden, Deutschland	100,00
KHD	kneipp-hof Dussnang AG, Fischingen, Schweiz	100,00
KLB	Krankenhaus-Logistik Berlin-Brandenburg-Niedersachsen GmbH, Bad Saarow, Deutschland	100,00
KLS	Krankenhaus-Logistik Schleswig-Holstein GmbH, Damp, Deutschland	100,00
KLT	Krankenhaus-Logistik Thüringen GmbH, Erfurt, Deutschland	100,00
KMN	Krankenhaus Medizintechnik NRW GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
KSB	Krankenhaus-Sterilisation Berlin GmbH, Bad Saarow, Deutschland	100,00
KSM	Krankenhaus-Service Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Stralsund, Deutschland	100,00
KSW	Krankenhaus-Sterilisation Baden-Württemberg GmbH, Mühlheim, Deutschland	100,00
KTB	Krankenhaus-Technik Berlin-Brandenburg-Niedersachsen GmbH, Bad Saarow, Deutschland	100,00
KTL	Krankenhaus-Technik-Logistik Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Schwerin, Deutschland	100,00
KTN	Krankenhaus-Technik Nordrhein-Westfalen GmbH, Bad Berleburg, Deutschland	100,00
KTS	Krankenhaus-Technik Schleswig-Holstein GmbH, Damp, Deutschland	100,00
KTT	KTT Krankenhaus-Technik Thüringen GmbH, Erfurt, Deutschland	100,00
MED	MEDITERRA s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
MED-H	VAMED MEDITERRA a.s., Prag, Tschechische Republik	100,00
MEL	Mělnická zdravotní, a.s., Mělník, Tschechische Republik	100,00
NET	MEDNET s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
NFM	Niederösterreichische Facility Management GmbH, Wiener Neustadt, Österreich	60,00
NSZ	Nemocnice sv. Zdislavy, a.s., Velké Meziříčí, Tschechische Republik	100,00
NTG	Neurologisches Therapiezentrum Gmundnerberg GmbH, Altmünster, Österreich	60,00
NTK	Neurologisches Therapiezentrum Kapfenberg GmbH, Kapfenberg, Österreich	90,00
NTV	Nemocnice Tanvald, s.r.o., Tanvald, Tschechische Republik	0,30
PKS GmbH	PKS Privatklinik Salzburg GmbH, Salzburg, Österreich	100,00

VAMED KONZERN-BETEILIGUNGS-SPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2015

(ohne indirekte Beteiligungen, Beteiligungen unter 10% und stillgelegte bzw. nicht operative Gesellschaften)

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
PKS KG	PKS Privatklinik Salzburg GmbH & Co KG, Salzburg, Österreich	100,00
RBB GmbH	Rehaklinik Wien Baumgarten Betriebs-GmbH, Wien, Österreich	100,00
RBB KG	Rehaklinik Wien Baumgarten Betriebs-GmbH & Co KG, Wien, Österreich	100,00
RKB GmbH	Rehabilitationszentrum Kitzbühel Betriebs-GmbH, Kitzbühel, Österreich	100,00
RKB KG	Rehabilitationszentrum Kitzbühel Betriebs-GmbH & Co KG, Kitzbühel, Österreich	100,00
RMB	Rehabilitationsklinik im Montafon Betriebs-GmbH, Schruns, Österreich	100,00
ROB GmbH	Rehabilitationszentrum Oberndorf Betriebs-GmbH, Oberndorf, Österreich	100,00
ROB KG	Rehabilitationszentrum Oberndorf Betriebs-GmbH & Co KG, Oberndorf, Österreich	100,00
RZS	Rehaklinik Zihlschlacht AG, Zihlschlacht-Sitterdorf, Schweiz	100,00
SED	MEDITERRA - Sedlčany, s.r.o., Sedlčany, Tschechische Republik	100,00
STC	Seniorenzentrum St. Corona am Schöpfl Betriebsgesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	100,00
TAU	TAU Management und Betriebsführung GmbH, Vöcklabruck, Österreich	60,00
TBS	Therme Seewinkel Betriebsgesellschaft m.b.H., Frauenkirchen, Österreich	100,00
TMD	TEMAMED Medizintechnische Dienstleistungs GmbH, Kirchheimbolanden, Deutschland	100,00
UKK	VAMED UKK Projektgesellschaft m.b.H., Berlin, Deutschland	100,00
VE (P)	PRINSAMED - PROJECTOS INTERNACIONAIS DE SAÚDE UNIPessoal LDA, Lissabon, Portugal	100,00
VE (U)	TOV "VAMED UKRAINE", Kiew, Ukraine	100,00
VE GMBH	VAMED ENGINEERING GmbH, Wien, Österreich	100,00
VE KG	VAMED ENGINEERING GmbH & CO KG, Wien, Österreich	100,00
VHP	VAMED Health Project GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
VHP-CZ	VAMED Health Projects CZ s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
VKMB	VAMED-KMB Krankenhausmanagement und Betriebsführungsges. m.b.H., Wien, Österreich	100,00
VMS GMBH	VAMED Management und Service GmbH, Wien, Österreich	100,00
VMS KG	VAMED Management und Service GmbH & Co KG, Wien, Österreich	100,00
VMS-CH	VAMED Management und Service Schweiz AG, Zihlschlacht-Sitterdorf, Schweiz	100,00
VMS-D	VAMED Management und Service GmbH Deutschland, Berlin, Deutschland	100,00
VMT	VAMED Medizintechnik GmbH, Wien, Österreich	100,00
V-NL	VAMED Nederland B.V., Arnheim, Niederlande	100,00
VPH-F	VAMED Projets Hospitaliers Internationaux France S.A.S, Neuilly-sur-Seine, Frankreich	100,00
VSF	VAMED Service- und Beteiligungsges. m.b.H., Berlin, Deutschland	95,00
VSG GMBH	VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH, Wien, Österreich	100,00
VSG KG	VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH & CO KG, Wien, Österreich	100,00

Die Firmenwortlaute entsprechen der jeweiligen lokalen Registrierung, die Landesbezeichnungen der ISO 3166.

VAMED KONZERN-BETEILIGUNGS-SPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2015

(ohne indirekte Beteiligungen, Beteiligungen unter 10% und stillgelegte bzw. nicht operative Gesellschaften)

Nicht konsolidierte Gesellschaften:

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
AVK	ATEGRIS VAMED Krankenhaus Service GmbH, Oberhausen, Deutschland	49,00
BBH	Blumauerplatz Beteiligungs-Holding GmbH, Linz, Österreich	100,00
BPB	Burgenländische Pflegeheim Betriebs-GmbH, Neudörf, Österreich	49,00
CFM	Charité CFM Facility Management GmbH, Berlin, Deutschland	16,33
CFS	Casalis Facility Services GmbH, Kassel, Deutschland	49,00
CWS	CW Krankenhaus-Service GmbH, Düsseldorf, Deutschland	25,00
FMS	Facility Management Schleswig-Holstein GmbH, Kiel, Deutschland	50,00
GOK	Gemeinnützige Oberndorfer Krankenhausbetriebsgesellschaft m.b.H., Oberndorf bei Salzburg, Österreich	49,00
GRB	Gesundheitsresort Gars Betriebs GmbH, Gars am Kamp, Österreich	19,14
GRG	Gesundheitsresort Gars GmbH, Gars am Kamp, Österreich	17,00
ITS	UKSH Gesellschaft für IT Services mbH („ITSG“), Lübeck, Deutschland	49,00
ITT	UKSH Gesellschaft für Informationstechnologie mbH („GfIT“), Lübeck, Deutschland	49,00
LKV	LKV Krankenhaus Errichtungs- und Vermietungs-GmbH, Linz, Österreich	49,00
NRZ	Neurologisches Rehabilitationszentrum "Rosenhügel", Errichtungs- und Betriebs-GmbH, Wien, Österreich	49,00
OCB	Oberndorfer Catering Betriebs-GmbH, Oberndorf bei Salzburg, Österreich	49,00
PHR	POPOVACA NEUROPSYCHIATRIC HOSPITAL RENOVATION PROJECT COMPANY d.o.o., Zagreb, Kroatien	15,00
PSZ	Psychosomatisches Zentrum Eggenburg GmbH, Eggenburg, Österreich	29,00
RBW	Rehabilitationsklinik im Bregenzer Wald Betriebs-GmbH, Lingenau, Österreich	100,00
RVB	Rehabilitationszentrum St. Veit im Pongau Betriebs-GmbH, St. Veit im Pongau, Österreich	76,00
RZO	Rheuma-Zentrum Wien-Oberlaa GmbH, Wien, Österreich	49,00
SEN	S.EN.AL.PA. S.P.A., Venedig, Italien	21,40
TBG	'TBG' Thermenzentrum Geinberg Betriebsgesellschaft m.b.H., Linz, Österreich	18,00
TEH	Therapiezentrum Enns Holding GmbH, Linz, Österreich	29,70
THG	"THG" Thermenzentrum Geinberg Errichtungs-GmbH, Linz, Österreich	27,34
THL	THL Therme Laa a.d. Thaya - Projektentwicklungs- und Errichtungsgesellschaft m.b.H., Laa a.d. Thaya, Österreich	19,96
TLG	Aqua Dome Tirol Therme Längenfeld GMBH & CO KG, Längenfeld, Österreich	11,66
TLG GMBH	Aqua Dome Tirol Therme Längenfeld GMBH, Längenfeld, Österreich	11,66
TWB GMBH	Tauern SPA World Betriebs-GmbH, Kaprun, Österreich	20,99
TWB KG	Tauern SPA World Betriebs-GmbH & Co KG, Kaprun, Österreich	17,07

VAMED KONZERN-BETEILIGUNGS-SPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2015

(ohne indirekte Beteiligungen, Beteiligungen unter 10% und stillgelegte bzw. nicht operative Gesellschaften)

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
TWE GMBH	Tauern SPA World Errichtungs-GmbH, Kaprun, Österreich	20,99
TWE KG	Tauern SPA World Errichtungs-GmbH & Co KG, Kaprun, Österreich	17,07
TWO GmbH	Therme Wien Ges.m.b.H., Wien, Österreich	19,99
TWO KG	Therme Wien GmbH & Co KG, Wien, Österreich	19,99
UKH-Linz	UKH-Linz Errichtungs- und Vermietungs-GmbH, Linz, Österreich	33,33
UKS	VAMED / DIF UKSH PPP GmbH, Berlin, Deutschland	10,00
VAROM	VAMED ROMANIA S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,00
VBH	"VAMED B&H" d.o.o. Banja Luka, Banja Luka, Bosnien und Herzegowina	100,00
VE (M)	VAMED ENGINEERING (M) SDN. BHD., Kuala Lumpur, Malaysia	16,00
VE (T)	Vamed (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	15,00
VEE	VAMED EMIRATES LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	20,00
VE-GAB	VAMED GABON SAS, Libreville, Gabun	100,00
VE-NIG	VAMED ENGINEERING NIGERIA LIMITED, Abuja, Nigeria	15,00
VE-PHD	Philippine Hospital Project Development Corporation, Manila Makati City, Philippinen	40,00
VE-TUR	VAMED TURKEY MÜHENDİSLİK İNŞAAT TAAHHÜT MEDİKAL SAĞLIK HİZMETLERİ LİMİTED ŞİRKET, Ankara, Türkei	100,00
VHC	VAMED Healthcare Co. Ltd., Peking, China	100,00
VHH	VAMED Hungaria Health Care Ltd., Budapest, Ungarn	100,00
VHR	VARAŽDIN GENERAL HOSPITAL RENOVATION PROJECT COMPANY d.o.o., Zagreb, Kroatien	15,00
VHS	VAMED HEALTHCARE SERVICES SDN. BHD., Kuala Lumpur, Malaysia	93,14
VHT	VAMED Healthcare Services (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	49,00
VIH	VAMED International Hospital Management and Consulting (Beijing) Co., Ltd., Peking, China	100,00
VME	VAMED Middle East Healthcare Management and Consultancy Services LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	49,00
VMR	Health Institution - Institute for diagnostics "VAMED" Novi Sad, Novi Sad, Serbien	75,00
VMS-CZ	VAMED CZ s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
VPL	VAMED Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,00
V-RU	OOO VAMED, Moskau, Russische Föderation	100,00
VSK	"VAMED Services Kosovo" L.L.C., Pristina, Kosovo	100,00

Die Firmenwortlaute entsprechen der jeweiligen lokalen Registrierung, die Landesbezeichnungen der ISO 3166.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den beigefügten „verkürzten Teilkonzernabschluss“ der VAMED AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2015, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung, der Eigenkapitalentwicklung und dem verkürzten Anhang für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr, geprüft. Dieser verkürzte Teilkonzernabschluss basiert auf dem in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten Group Reporting Package und dem darin festgelegten Konsolidierungskreis.

Für die Durchführung dieses Auftrages und unsere Verantwortung, auch gegenüber Dritten, gelten durch Unterfertigung des Auftragsbestätigungsschreibens die in der Anlage beigefügten und von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB 2011) als vereinbart. Unsere Haftung gilt demnach für leichte Fahrlässigkeit als ausgeschlossen. Unter Bezugnahme auf § 275 UGB wurde für grobe Fahrlässigkeit eine Haftungshöchstgrenze von EUR Mio 2 vereinbart.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den verkürzten Teilkonzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung und den Inhalt dieses Group Reporting Packages, das ausschließlich für die Einbeziehung in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft erstellt wurde, und die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des daraus abgeleiteten verkürzten Teilkonzernabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie für die internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als notwendig erachten, um die Aufstellung eines verkürzten Teilkonzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem verkürzten Teilkonzernabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing (ISAs)).

Nach diesen Grundsätzen haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der verkürzte Teilkonzernabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im verkürzten Teilkonzernabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im verkürzten Teilkonzernabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und die sachgerechte Gesamtdarstellung des verkürzten Teilkonzernabschlusses durch den Konzern relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des verkürzten Teilkonzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zu dienen.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil

In den nachstehend angeführten Punkten weicht der verkürzte Teilkonzernabschluss von den gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) ab:

- Der verkürzte Teilkonzernabschluss enthält Firmenwerte aus der Akquisition der VAMED-Gruppe durch die Muttergesellschaft („push down accounting“) sowie Firmenwerte aus der Akquisition von anderen Segmenten der Muttergesellschaft durch die VAMED-Gruppe, die aus dem „push down accounting“ stammen bzw. mit der Differenz des Kaufpreises

und den fortgeführten Buchwerten angesetzt sind, mit den jeweils von der Muttergesellschaft vorgegebenen Werten. Zu den – auch betraglichen – Details verweisen wir auf den Abschnitt „Grundsätzliche Ausführungen zum VAMED-Konzernabschluss“ der Erläuterungen zum verkürzten Teilkonzernabschluss („Notes“).

- Die Erläuterungen zum verkürzten Teilkonzernabschluss („Notes“) enthalten, wie dort selbst im Abschnitt „Grundsätzliche Ausführungen zum VAMED-Konzernabschluss“ angeführt, nicht alle nach den IFRS erforderlichen Angaben.
- In den verkürzten Teilkonzernabschluss wurden zwei gemeinnützige Gesellschaften mit einem Umsatz von insgesamt EUR 12,6 Mio einbezogen, aus welchen die VAMED-Gruppe keinen unmittelbaren wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann.

Eingeschränktes Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der verkürzte Teilkonzernabschluss der VAMED AG, Wien, zum 31. Dezember 2015 mit den im vorstehenden Absatz angeführten Einschränkungen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Teilkonzerns der VAMED AG zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage des Teilkonzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr.

Wien, am 4. März 2016



Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH

Dr. Christoph Waldeck
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Claudia Brunnhuber-Holzinger
Wirtschaftsprüfer



VAMED Aktiengesellschaft

Sterngasse 5 | A-1230 Wien | Österreich
office@vamed.com | www.vamed.com

Gestaltung:

PROJEKT21:mediendesigngmbh

Fotos:

AHP/Thomas Schnabel,
BAM/VAMED, rendertaxi,
Charité-Universitätsmedizin Berlin,
Echoverlag, Haiden, Hech, Klocker,
kneipp-hof Dussnang AG, LK Neunkirchen,
NÖ Landeskliniken-Holding, Pfluegl,
SAA Schweger Architekten, Schlosser, Smetana,
Steiner, VAMED-Gruppe, Zihlschlacht AG



VAMED
health.care.vitality.